

ST. VITHER ZEITUNG



Die St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Doepgen-Beret, St. Vith, Hauptstr. 56
Malmeyerstr. 19 - H.R. Verviers 29259 Postcheck. 58995 - Einzelnummer 2 F.

Nummer 98

St. Vith, Samstag, den 20. August 1960

6. Jahrgang

Zur Fahnenweihe der St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft St. Vith

Stammt die Bruderschaft aus dem Jahre 1107?

Die St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft St. Vith wird am kommenden Sonntag ihre neue Fahne ein. Bilder und eine kurze Beschreibung dieser Fahne brachten wir bereits vorige Woche. Sie entspricht der jahrhundertalten Tradition der Bruderschaft und ist dennoch in modernisierter, farblich und stilistisch einwandfreier Form gehalten.

Wenn wir von jahrhundertalter Tradition sprechen, vermeiden wir bewusst, eine Jahreszahl zu nennen, denn die Ansicht über das Gründungsjahr gehen weit auseinander. Wir überlassen es daher unseren Lesern, sich anhand der folgenden Ausführungen, die aus den wenigen noch im Archiv vorhandenen Unterlagen stammen, eine Meinung zu bilden. Hier heißt es:

Die St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft der Stadt St. Vith hat nach der Ueberlieferung im Jahre 1107 ihren Ursprung. Das in der Einleitung der Statuten erwähnte Gründungsdatum 1107, das demnach in den alten Statuten näher begründet gewesen war, kann zwar nicht mehr durch Urkunden nachgewiesen werden. Es sind aber inzwischen Daten aus der Geschichte der Stadt St. Vith bekannt geworden, die denen unsere Schützen-Bruderschaft zusammenhängt und die von ihrem hohen Alter Kunde geben. Ein ehemaliger St. Vithener Bürger namens Hendly hat vor nunmehr etwa 120 Jahren eine Stadtrechnung aus dem Jahre 1597 besessen, worin unsere Schützen-Bruderschaft erwähnt ist. Ferner wird sie erwähnt in einer Stadtrechnung des Jahres 1664, die ebenfalls besessen ist. Eine Abschrift von diesen Handschriften Abschriften geht hervor, daß unsere Bruderschaft tatsächlich sehr alt ist. Und die alten Bruderschafts-Rechnungen aus der Zeit nach der Zerstörung der Festung St. Vith, mit dem Jahre 1699 beginnend, die vor einigen Jahren gefunden wurden, sind folgendermaßen eingeleitet:

„Rechnung der uralten und hochwürdigen Bruderschaft des Hochwürdigsten Sakraments des Altars unter dem Schutz und Fürbitte der Heiligen Sebastianus und Rochus.“

In dem „Verzeichnis Rheinisch-Westfälischer Schützenorganisationen“, das im Jahre 1890 von der Kanzlei der Erzbruderschaft vom hl. Sebastianus in Leverkusen-Küring bei Köln herausgegeben worden ist und worin die rheinischen Schützen-Bruderschaften dem Alter nach eingeordnet sind, steht die St. Sebastianus- und Rochus-Schützenbruderschaft St. Vith an zweiter Stelle. (Aachener Karlschützen 9. Jahrhundert, Sebastianus- und Rochus-Schützen-

bruderschaft St. Vith 12. Jahrhundert“ usw.)

Es sind auch noch Totenzettelvor-drucke vorhanden, mittels deren die außerhalb St. Vith wohnenden Schützenbrüder von dem Ableben eines Mitgliebes benachrichtigt wurden und worauf als Gründungsjahr das Jahr 1107 angegeben ist. Diese Jahreszahl muß in den s. Z. verbrannten Statuten begründet gewesen sein, denn es ist ausgeschlossen und vernunftgemäßem Denken absolut zuwider, daß man diese Jahreszahl mir nichts dir nichts ohne Begründung angenommen haben sollte. Zudem waren in verflorerten Jahrhunderten dauernd gelehrte Herren Mitglied unserer Bruderschaft, die sich nach der Richtung hin gewiß keinen Phantasien hingeeben haben. Und es ist kein Grund ersichtlich, wozu.

Wohl könnte man sagen: Warum haben die damaligen Schützenbrüder, die die alten Bruderschaftsdokumente noch aus eigener Anschauung kannten und die Neuaufstellung der Statuten 1714 aus ihrer Erinnerung heraus neu aufgestellt haben, nichts von dem überlieferten Gründungsdatum erwähnt? Das war doch vor 200 Jahren schon eine große Seltenheit - von 1107 bis 1714 sind 607 Jahre - daß sie unbedingt hätte erwähnt und die Gründungsursache und -Zeit neu hätte dokumentiert werden müssen. Warum dies nicht geschehen ist, ist noch ein größeres Rätsel als daß es möglich war, daß man die nur einmaligen und unersetzlichen Dokumente vor Brandgefahr nicht besser geschützt hat!

Im Jahre 1914 wurde das zweihundertjährige Jubiläum der Wiederaufnahme unserer Schützenbruderschaft gefeiert, bei welcher Gelegenheit der Bruder-schaft durch die Vermittlung des damaligen Landrats Frhr. v. Korff (Malmédy), welcher bei dem Fest zugegen war, die goldene Schützenmedaille Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. verliehen und durch den Landrat überreicht wurde.

Herr Studienrat Ennen, ein geborener St. Vithener, in Löwenberg in Schlesien wohnend, sagt über das Alter unserer Schützenbruderschaft:

„Die Jahreszahl ist auf jeden Fall und ohne jeden Zweifel falsch, da es im Jahre 1107 weder eine Sakramentsbruderschaft gab noch die Stadt St. Vith.“

Die Zahl beruht jedenfalls auf einem Verlesen. Schützenbruderschaften sind im allgemeinen erst im 15. Jahrhundert entstanden und wenn ich die ganze Entwicklung von St. Vith in Betracht ziehe, so glaube ich nicht, daß ein Schützenkorps dort vor 1500 entstanden ist. Merkwürdig ist auch, daß es auf dem Totzettel heißt: „errichtet vor dem 1107. Jahr“. Wahrscheinlich hat man nach der

Zerstörung der Stadt neue Statuten für die Bruderschaft geschaffen und hat nun, vielleicht wie gesagt durch einen Lesefehler, diese Zahl eingesetzt.

Dr. Anton Hedking, der Verfasser der Geschichte der Stadt und ehemaligen Herrschaft St. Vith, sagt über das Alter unserer Schützen-Bruderschaft folgendes:

„Wenn nun auch die Jahreszahl ganz geschichtswidrig ist, denn damals war St. Vith noch nicht zur Stadt erhoben und gar die Eltern des hl. Rochus noch nicht geboren, so hat der Verfasser dieser freilich blindling hochgegriffenen Zahl wohl nur den altherwürdigen Zusammenhang mit jenem Verteidigungs-Korps bringen wollen.“

„Mit ‚dieser Jahreszahl‘ meint Dr. H. die auf den alten Totenzettel-Formularen als scheinbares Gründungsjahr angegebene Jahreszahl 1107; mit ‚jenem Verteidigungs-Korps‘ das in der St. Vither Festungszeit bestandene Verteidigungskorps. Dr. H. sagt ferner, daß ‚diese Sebastianus-Bruderschaften in ähnlichen Verteidigungs-Städten des Luxemburger Landes sich erst mit dem Anfang des 17. Jahrhunderts als religiöse Genossenschaften gebildet haben.‘ Diese Annahme wird dadurch widerlegt, daß eine alte St. Vither Stadtrechnung die St. Vither Schützen-Bruderschaft schon 1597 - also ausgangs des 16. Jahrhunderts erwähnt. Und daß der hl. Rochus bzw. dessen Eltern in der Zeit vor 1107 noch nicht geboren waren, ist kein Gegenbeweis für das Alter unserer Schützenbruderschaft. Der Name Ro-

chus wurde eben später hinzugekommen.“

Die Ansichten der genannten zwei geschichtskundigen Herren werden zur Kenntnis genommen, ohne daß man sich damit einverstanden zu erklären braucht. An der von den früheren Mitgliedern überlieferten Jahreszahl halten wir fest bis zum untrügerlichen, durch Dokumente belegten, Beweise des Gegenteils. Ich beziehe mich nochmals auf das oben im Absatz 4 von mir gesagte. Ich verweise hier auf das Register der Rheinischen Sebastianus-Schützenbruderschaften, worin die außer den Aachener und St. Vither Schützenbruderschaften ältesten schon im 13. und 14. Jahrhundert erwähnt worden und teilweise aus jener Zeit nachweisbar sind. Das spricht also gegen die Behauptung Ennens das Schützenbruderschaften „im allgemeinen erst im 15. Jahrhundert entstanden“ sind. Wenn man der Phantasie Raum gewähren wollte, so könnte man auch vermuten, daß die Urgeschichte unserer St. Vither Schützenbruderschaft mit dem ersten Kreuzzug zusammenhängt, der „vor 1107“, im Jahre 1096 auszog. Doch dies nur nebenbei. Was wir über unsere Schützenbruderschaft wissen, ist im obigen und in der kurzen Beschreibung der Schützenkette gesagt. Hoffentlich gelingt es später um unsere Lokalgeschichte bemühten Forschern, Licht in das Dunkel der Entstehungsgeschichte unserer Schützenbruderschaft zu bringen.

So weit dieser, dem Archiv entnommene Bericht.

zen-Bruderschaft am 5. September 1689 verbrannt ist. Die Kette stammt aus dem Jahre 1670, was zweifelsfrei auf dem untersten Wappenschild, an dem der Vogel hängt, eingraviert ist; nämlich: 1670 St. Vith. Darunter befinden sich im Relief zwei gekreuzte Musketen.

Die Kette ist im Jahre 1932 durch den Hof- und Domgoldschmied August Witte in Aachen renoviert worden. Das war notwendig geworden, weil sie in dem jahrhundertlangen Gebrauch vielerlei Schäden gelitten hatte und zwar hauptsächlich durch unsachgemäße Behandlung beim zeitweise notwendig werdenden Anbringen der Königsmedaillen. Der silberne Vogel war ebenfalls schadhafte geworden. Der linke Flügel war, damit er nicht abbrechen soll, unterhalb gegen den Rumpf mittels Zinnlötung verstärkt. Eine Krallen war geknickt und hätte leicht verloren gehen können. Diese Schäden sowie die Schäden an den Medaillen sind durch den genannten Goldschmied mit Silber ausgegossen und so verarbeitet worden, daß sie haltbar geworden sind. Die Krallen des Vogels die früher nebeneinander standen, sind gegeneinander gelötet worden, was zur besseren Haltbarkeit beiträgt.

Die Kosten der Renovierung betragen, die unternommenen Reisen nach Aachen, welche die diese Reisen unternehmenden Brüder selbst bezahlt haben, nicht mitgerechnet, rund 5000 belgische Franken. Die gegenwärtigen Bruderschaftsmitglieder haben diesen Betrag durch freiwillige Beiträge aufgebracht, was an dieser Stelle lobend anerkannt werden muß.“

Das Festprogramm

- 8.15 Uhr: Antreten der Bruderschaft und des Kgl. Tambourkorps vor dem Bruderschaftslokal Pip-Margraf.
- 8.30 Uhr: Übergabe der neuen Fahne.
- 8.40 Uhr: Abmarsch zur Pfarrkirche.
- 9.00 Uhr: Segnung der Fahne in der Pfarrkirche. (Die Bruderschaft nimmt Aufstellung vor der Kommunionbank). Anschl. Feierliches Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft, verschönt durch mehrstimmige Messe des gemischten Kirchenchores. (die drei ersten Bänke rechts bleiben reserviert).
- 10.00 Uhr: Beteiligung der Bruderschaft an der Rochusprozession (mit Heide geschmücktem Flambeau - Heide bei Erich Wilmes abholen).

Nach der Prozession, im Bruderschaftslokal Frühstück mit anschließendem Festessen der Bruderschaft und der Ehrengäste.

Fortsetzung Seite 2

Die silberne Schützenkette mit Vogel

Die Schützenkette wurde, als St. Vith bei Ende des letzten Krieges Kampfgeld wurde, im Hause Karl Genten aufbewahrt. Dort ist sie verschwunden und erst vor einigen Wochen erhielten wir einen Hinweis über das ihr zuteilgewordene Schicksal. Herr Johann Proess aus Schlierbach berichtete uns, er habe zur Zeit als amerikanische Truppen 1944-45 in Schlierbach Quartier gemacht hatten, gesehen, daß sie eine große silberne Schützenkette mit Vogel mit sich führten. Auch konnte er nähere Angaben über die Einheit machen, der diese Soldaten angehörten. Der Vorstand der Bruderschaft hat nunmehr an-

hand dieses Hinweises Ermittlungen unternommen. Ob diese von Erfolg gekrönt werden, bleibt mehr als fraglich. In Anbetracht des außergewöhnlichen historischen Wertes der Kette wird jedoch nichts unversucht gelassen, herauszufinden, was aus ihr geworden ist.

Ebenfalls dem Archiv entnehmen wir folgende Beschreibung der Kette: „Eine Urkunde über die Herkunft der Schützenkette der St. Vither Schützenbruderschaft ist nicht vorhanden. Es muß angenommen werden, daß, wenn eine Urkunde darüber bestanden hat, diese mit den alten Dokumenten der Schüt-

Lumumba sieht überall Spione

Kanadier von Kongosoldaten verprügelt
LEOPOLDVILLE. Lumumba hat in den letzten Tagen so oft von belgischen Spionen gesprochen, daß seine Soldaten überall solche vermuten. Zu einem ersten Zwischenfall kam es am Donnerstag auf dem Flugplatz Ndjili bei Leopoldville, als eine Maschine der UNO mit 8 Kanadiern und 3 marokkanischen UNO-Soldaten nach Luluburg abfliegen sollte. Soldaten der Kongorarmee, die bereits seit einigen Tagen ihre Bestände in der Nähe des Flugplatzes verstärkt hatten, drangen auf den Flugplatz ein, entwaffneten die Kanadier, warfen sie zu Boden und traktierten sie mit dem Gewehrkolben. Sie hielten diese Kanadier für belgische Spione, die sich unter der UNO-Uniform verbergen. Ein kanadischer Hauptmann wurde schwer verletzt. Die Flugplatzbehörden alarmierten sofort das UNO-Hauptquartier, das eine Abteilung UNO-Soldaten aus Ghana unter dem Kommando eines britischen Offiziers einsetzte. Schließlich konnten die Kanadier befreit werden.

Kongoregierung energischen Protest eingelegt. Als der stellvertretende UNO-Generalsekretär Ralph Bunche um eine Audienz bei Lumumba bat, um seinerseits zu protestieren, wurde er nicht vorgelassen.

Der Generalstaatsanwalt Rudenko stellte seine Fragen mit fester und eindringlicher Stimme. Powers antwortete ruhig und sofort. Er scheint der Linie die von der Verteidigung festgelegt wurde zu folgen, nach dem er über die wichtigsten Einzelheiten seines Erkundungsauftrages nicht unterrichtet war, und nur den Auftrag hatte, die Durchführung zu gewährleisten. Er gab jedoch zu, eine Sonderausbildung gewonnen zu haben. In seinen Antworten verhinderte er systematisch jeden Hinweis, der darauf schließen lassen könnte, daß er sich selbst aktiv an der Vorbereitung seiner Mission beteiligte.

Nach der Frage des Anklägers, ob er sich und seiner Untersuchungshaft geteilt wurde, antwortete Powers: „Sehr gut“.

Staatsanwalt Rudenko beantragte am Freitag morgen 15 Jahre Zuchthaus für Powers. Das Urteil sollte nachmittags erfolgen.

Vertrauensvotum für Eyskens

115 Stimmen gegen 82 und 6 Enthaltungen

BRUESSEL. Nach zweitägiger Debatte über die Kongopolitik hat die Kammer am Donnerstagabend der Regierung Eyskens mit 115 Stimmen gegen 82 und 6 Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen. In der genehmigten Entscheidung heißt es, daß die Kammer die Ausführung der Kongopolitik der Regierung guthießt, der Regierung das Vertrauen für die Vorlage eines vollständigen Programms zwecks finanzieller Sanierung, sowie wirtschaftlicher und sozialer Expansion ausspricht.

In den langen und oft konfuson Debatte hatte die Regierung Eyskens ihre Handlungsweise gerechtfertigt und besonders darauf hingewiesen, daß das Kongoprogramm gemeinschaftlich am runden Tisch von allen Parteien gemeinsam mit den kongolesischen Vertretern guthießt worden. Die Opposition kritisierte die Durchführung dieser Politik, die den jeweiligen Gegebenheiten nicht angepaßt gewesen sei und machte der Regierung den Vorwurf, sie habe die völlige Isolierung Belgiens bei den Sitzungen des Weltsicherheitsrates verschuldet.

Es wird erwartet, daß Ministerpräsident Eyskens, der ein Sparprogramm angekündigt hat, in nächster Zeit seine Regierung einer tiefgehenden Umbildung unterziehen wird.

Vertrauensvotum für Eyskens

Bei der Abstimmung enthielten sich die Liberalen Abgeordneten Van Doorne und Lahaye, die CSP-Abgeordneten Charpentier, Jacques und Servais, sowie der Sozialist Pierson der Stimme. Der CSP-Abgeordnete Lamalle stimmte gegen die Regierung.

Sitzung des Sicherheitsrates am Samstag

Belgien nicht vertreten
NEW YORK. Die für Mittwoch vorgesehene Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, welche die Differenzen zwischen Lumumba und Hammarskjöld zum Gegenstand haben sollte, ist verschoben worden. Am Donnerstagabend verlautete in gut unterrichteten Kreisen der UNO, daß diese Sitzungen wahrscheinlich am Samstag stattfinden werde.

Ein Sprecher des belgischen Außenministeriums erklärte, Belgien habe keinen Grund, bei dieser Sitzung zuzugehen zu sein. Der Konflikt, über den der Sicherheitsrat zu beraten habe, bestehe nur zwischen Hammarskjöld und Lumumba bezüglich der Durchführung der kürzlich vom Sicherheitsrat getroffenen Entscheidungen. Belgien habe die ihm auferlegten Verpflichtungen loyal ausgeführt.

Powers bekennt sich schuldig

15 Jahre Zuchthaus beantragt
MOSKAU. 2.000 Zuhörer, darunter die Gattin und die Eltern des U2-Piloten Powers nahmen am Prozeß teil, der im großen Saal des Moskauer Gerichtssaals eröffnet wurde. Helena, die Tochter Chruschtschows, der amerikanischen Konsul Snyder, der britische Unterhausabgeordnete Zilliaaus, der Präsident der französischen Liga für Menschenrechte, Daniel Mayer und 140 ausländische Journalisten sowie Vertreter der diplomatischen Missionen sind auf dem Prozeß vertreten, dessen Ursachen zum Scheitern der Gipfelkonferenz geführt hatten.

Nach der Aufnahme der Personalien Powers durch das Gericht verlas ein Protokollführer die Anklageschrift in russischer Sprache, die 12.000 Worte umfaßt. Die Verlesung nahm fast eine Stunde in Anspruch. Der Text der Anklageschrift wurde in englischer, französischer, deutscher und chinesischer Sprache übersetzt.

Powers antwortete auf die Fragen des Gerichtsvorsitzenden stehend mit verschlossenem Gesicht, ja, er flog von Peshawar in Pakistan ab, er sollte sich nach Bude in Norwegen begeben. Auf die Frage: Erkennen Sie sich schuldig,

antwortete Powers: „Ja, ich erkenne mich schuldig.“

Dank eines Kopfhörers, den er während der Verhandlung an sein linkes Ohr preßte, konnte Powers die englische Uebersetzung der Anklageschrift verfolgen. Diese lag in englischer Sprache ebenfalls vor ihm.

Der Generalstaatsanwalt Rudenko stellte seine Fragen mit fester und eindringlicher Stimme. Powers antwortete ruhig und sofort. Er scheint der Linie die von der Verteidigung festgelegt wurde zu folgen, nach dem er über die wichtigsten Einzelheiten seines Erkundungsauftrages nicht unterrichtet war, und nur den Auftrag hatte, die Durchführung zu gewährleisten. Er gab jedoch zu, eine Sonderausbildung gewonnen zu haben. In seinen Antworten verhinderte er systematisch jeden Hinweis, der darauf schließen lassen könnte, daß er sich selbst aktiv an der Vorbereitung seiner Mission beteiligte.

Nach der Frage des Anklägers, ob er sich und seiner Untersuchungshaft geteilt wurde, antwortete Powers: „Sehr gut“.

Staatsanwalt Rudenko beantragte am Freitag morgen 15 Jahre Zuchthaus für Powers. Das Urteil sollte nachmittags erfolgen.

hält er sich, soweit er immer Tina fern, eute eine freie Frau eigenen Entschlüsse Scheidung rechtskräftig charmant u. verführerisch, aber zurückhaltend, und von dem Gedank einmal die Launen abklingen zu lassen, Dunkel seiner Diskretion nwerflichkeit der gro-

m hinterbracht, daß A 1 s zornig auf ihn ist, weil er zwar manchen die ganze Wahrheit er spät erfahren hat, nachama die Urkunden schon waren und an den en Verträgen nichts an den kann.

en eines verzögerten heute auf die ihm eigene aus; er fliegt über nach u dort Maria Callas an lem sie am Abend zun für ein Konzert in Co verhandelt hat.

n nächsten Nachmittag mel then zurück und ist ller in Paris, um bei Maria Callas zu Abend a man ihm fragt, ob er die, die 36jährige Maria Cal mische Sopranistin, zu he zuickt er die Schultern und Maria Callas, die Antwort He meist nur vorsichtig

sich sagen kann, ist - der reundschaft zwischen Meos und mir besteht!“ n sie nach Tina f r ihre Augen böse. Und se it selbst eine Antwort ren Smaragdkönig von V Renaldito Herrera, heute das Herz der schil hört und die nicht mehr de sein will, daß sie einmal ssis war.

gelöst?

Brise aussah, sich abur sitzte, wie wir erwartete dieses Etwas näher. Fin es sähe wie ein Unstetser ich wies ihn darauf hin ommandotum zu gehen sel amm es mit großer Ge it wobei, schlug hohe Weh; Boot ins Wanken brachte plätzlich unter.“

worth, ein Mönch im Kloster us, sah „Nessie“ kurz nach Krieg an einem Junitag von seinem Fenster im n früher einmal hatten en des Klosters das Ungehört lang vom Bootsetz aus be iner von ihnen untersuchn sin Marineteleskop und habe zwei dunkelgeformte s der Wasseroberfläche, s und keinen Kopf gesehen hichten über das Ungehört Neß sollten auf keinen Achselzucken abgeten erte von vernünftigen i Leuten haben berichtet, s i einmal gesehen zu haben. tglieder der 40 - Mann - Ee ie sich noch in diesem Land ie des Rätsels machen will eugt, daß es existiert.

orten am Loch Neß haben Zuneigung zu „Nessie“ ge m vergangenen Jahr ein un verkündete, er wolle organisieren, die das Unge en und töten würde, ging es les Protestes durch das Lande ment-abgeordnete und Po eiligten sich an diesem der Pol räsident der Grät „nessie“, sprach für alle, as „Jeder Versuch, das Ungehört ch Neß gefangenzunehmen n, würde keineswegs mit aufgenommen werden.“

Handelsmesse, landwirtschaftliche Wettbewerbe, Reitturnier und Forsttagung in Francorchamps

FRANCORCHAMPS. Große Festlichkeiten spielen sich am Sonntag und Montag in Francorchamps ab. Start und Ziel der berühmten Rennstrecke sind diesmal der Schauplatz von Veranstaltungen, die besonders für die Landbevölkerung interessant sein dürften. Im Mittelpunkt steht die Handelsmesse, die am Samstag feierlich eröffnet wird und am Montag einschließlich dem Publikum zugänglich bleibt. Daneben haben die Organisatoren des dortigen Verkehrsvereins eine bei uns unbekanntere Neuerung eingeführt: eine Forsttagung, die am Samstag morgen um 10 Uhr im Walde von Roanney mit einem Wettbewerb im Holzfällen beginnt. Dann folgen Vorführungen mit Forstmaschinen. Nach einem Picknick im Walde werden die Vorführungen fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf Neuerungen im Holzrücken liegt.

Die Handelsmesse wird am Samstag

Verkehrsunfälle

In Malmedy stießen am Donnerstag morgen gegen 7.30 Uhr der Autobus „rois-Ponts-Malmedy und ein Lkw der Fa. Huby aus Weismes zusammen. Letzterer beförderte Bauarbeiter zur Arbeitsstelle, von denen einer mit einem Schenkelbruch und ein anderer mit leichten Kopfverletzungen ins Spital zu Malmedy gebracht wurden. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

Zwischen Mont-Rigi und Basaque Michel kam es am Mittwoch abend zu einem Zusammenstoß zwischen dem Lieferwagen des Fernand X. aus Verviers und dem Pkw von Fr. Alita V. aus Amsterdams. Niemand wurde verletzt, jedoch gab es bedeutende Schäden an den Fahrzeugen.

Auf der Amelersstraße fuhr am Donnerstag gegen 7 Uhr der Motorradfahrer L. aus Medel gegen eine aus der Weide ausgebrochene Kuh. Der Motorradfahrer erlitt einen Fußbruch. Die Kuh wurde ernstlich verletzt, sodaß sie an Ort und Stelle notgeschlachtet werden mußte.

Nachrichten von den Ardennenjägern

VIELSALM. Das 3. Ardennenjägerbataillon übermittelt uns folgendes weitere Schreiben an die Eltern:

Heute haben wir Ihnen keine besonderen Nachrichten mitzuteilen. Unsere Soldaten führen ihren Auftrag weiterhin tapfer aus, und ihr Leben verläuft ohne Zwischenfälle.

Es ist also alles in bester Ordnung, zumal ihr größtes Problem nun gelöst ist: die Korrespondenz folgt jetzt regelmäßig. Jeder hat die Möglichkeit zu schreiben; wenn verschiedene Eltern keine Briefe bekommen, so liegt das nur daran, daß die Jungens müde oder vielleicht schreibfaul sind, denn in der Kompanie sind weder Verwundete noch Kranke.

um 15 Uhr auf der Rennstrecke eröffnet. Vorher findet ein Empfang der Ehrengäste auf dem Rathaus statt. Der Samstag schließt mit einem großen Bierfest, wobei eine Tirolerkapelle und zahlreiche Fantaisisten mitwirken. Sonntags findet bereits ab morgens ein durch die „Vereinigte Paardennvrienden“ aus Herk organisiertes Reitturnier statt, an dem sich außerdem belgische und deutsche Reiter beteiligen. Ein

Schlußschießen des Schützenbundes in Büllingen

BUELLINGEN. Der St. Eligius Schützenverein Büllingen veranstaltet am morgigen Sonntag ein großes Bundes-Schützenfest, auf dem gleichzeitig das Schlußschießen zur Bundesmeisterschaft ausgetragen wird. Auch das Publikum hat Gelegenheit sich an einem Preisschießen zu beteiligen. Außerdem sind Volksbelustigungen aller Art vorgesehen.

Das Programm
12.30 Uhr: Empfang der Vereine.
12.45 Uhr: Aufstellung des Festzuges.
13.00 Uhr: Abmarsch des Festzuges

Genauere Fahrzeiten der Lourdeszüge

Am Montag, den 22. August fährt der Lourdespilgerzug, ab Verviers um 12.30 Uhr, ab Angleur 12.54. Er läuft in Lourdes ein am Dienstag 23. um 8.56 Uhr.

Die Rückfahrt erfolgt am Montag dem 29. August, ab Lourdes um 15.55 Uhr. Der Zug läuft ein in Angleur am Dienstag um 11.52, in Verviers um 12.54 und in Herbenthal um 12.58. Uhr.

Die Fahrkarten gelangen zur Verteilung am betreffenden Bahnhof.

Der Krankenzug fährt ab von Lüttich-Longdoz am 22. August um 12.30 Uhr und erreicht Lourdes am 23. August um 8.20 Uhr. Er verläßt Lourdes am 29. um 15.10 Uhr, um in Longdoz einzutreffen am 30. August um 10.54 Uhr.

Man vergesse nicht den Personalausweis. Wir steigen ab im Hotel d'Anvers.

Pater Edmund Willems

Gartenbau-Wettbewerb wird ebenfalls ausgetragen und dürfte viele Gartenfreunde unserer Gegend anziehen. Auch an diesem Tage wird, neben der Handelsmesse ein Wiesenfest mit Attraktionen durchgeführt.

Der landwirtschaftliche Wettbewerb am Montag und die gegen 18 Uhr stattfindende Schlußzeremonie runden das sehr reichhaltige und vielseitige Programm ab.

Darbietungen der Theatersaison in St. Vith

ST.VITH. Die Theatervereinigung St. Vith teilt uns mit, daß folgende Darbietungen für die kommende Saison vorgesehen sind. Vereine und andere Veranstalter werden gebeten, diese Daten zu berücksichtigen.

Am 23. Oktober (eventuell am 1. oder 2. Oktober) „Biberpelz“ von Gerhard Hauptmann.
Am 4. Dezember: „Nachsaison“.
Am 8. Januar: „Oberst Chabert“.
Am 2. April (Ostern): „Faust“ von Goethe.

Im Laufe des Herbstes wird das Kammerorchester Lüttich einen Konzertabend geben.

Arbeitsunfall

WEISMES. Schwere Kopfverletzungen die eine Ueberführung ins Malmedyer-Krankenhaus notwendig machten, erlitt am Donnerstag nachmittag in Thirimont der 24-jährige Alex Etienne, als er das Heu mittels eines Aufzuges auf den Heuboden bringen wollte. Das Kabel des Aufzuges riß plötzlich und der Greifer fiel dem Landwirt auf den Kopf.

MARKTBERICHTE

Vieh-, Schweine- und Krammarkt von St. Vith

am 16. 8. 1960
Tragende Kühe 13 bis 16.000 Fr.; Tragende Rinder 11 bis 14.000 Fr.; Fette Kühe 8 bis 11.000 Fr.; Fette Rinder 9 bis 12.000 Fr.; Ochsen 10 bis 13.000 Fr.; 2-jährige Rinder 7 bis 9.000 Fr.; 1-jährige Rinder 5 bis 8.000 Fr.; Kleine Rinder 3 bis 6.000 Fr.; Junge Kälber 1.200 bis 1.600 Fr.; Schlachtpferde 12-13 Fr. kg.; Arbeitspferde 9 bis 12 Fr. kg.; Schweine 5-6 Wochen 500 bis 550 Fr.; 6-7 Wochen 550 bis 650 Fr.; 7-8 Wochen 650 bis 750 Fr.; Läufer 800 bis 900 Fr. Marktgang mäßig.
Nächster Markt 20. September.

Zur Fahnenweihe der St. Sebastianus- u. Rochus Schützenbruderschaft St. Vith

Fortsetzung von Seite 1
11.30 Uhr: Sammeln der Musikvereine und der Ortsvereine auf dem Windmühlenplatz. Anreten der Bruderschaft - Aufstellung des Festzuges - Ansprache des Schützenmeisters.
15.30 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch die Stadt mit nachstehender Reihenfolge:
1. Musikverein Auel,
2. Turnverein St. Vith,
3. Werbe-Ausschuß St. Vith,
4. R. F. C. 1924 St. Vith,
5. Gesangsverein „Sängerbund“ St. Vith,
6. Eisenbahnverein,
7. Kriegsinvaliden 1914-1918,
8. Kriegspferverband 1940-1945,
9. Auto-Moto-Club St. Vith,
10. St. Vitusverein St. Vith,

11. Kgl. Tambourkorps St. Vith,
12. St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft der Stadt St. Vith, Ehrengäste.

In der Nähe der Katharinenkirche hält der Festzug wenige Minuten zwecks Abholens des Schützenkönigs (H. Renartz).

Am Ehrenmal in der Malmedyerstraße Niederlegung eines Blumengebindes. Auf dem Städtischen Sportplatz Auflösung des Festzuges.

Dortselbst traditionelles Vogelschießen der Bruderschaft - Preisschießen für alle - Glücksbude, Bierausschank, Würstchen usw. 21.00 Uhr: Gesellige Beisammensein mit Tanz im Bruderschaftslokal.

Gottesdienstordnung Pfarre St. Vith

11. Sonntag nach Pfingsten
Sonntag, den 21. August 1960.
(Gem. hl. Komm. der Jungfrauen)
WEGEN DER PROZESSION sind alle hl. MESSEN V O R V E R L E G T
6.00 Uhr Für die Leb. und Verst. der Pfarre.
7.00 Uhr Für die Leb. und Verst. der Familie Illies - Hilgers.
8.00 Uhr Jgd. für Josefa Niederkorn - Plumm.
9.00 Uhr FAHLENWEIHE und Hochamt für die Leb. und Verst. der St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft.
ANSCHLIESSEND PROZESSION durch folgende Straßen: Mühlenbachstraße, Hauptstraße, Malmedyerstraße, Neustadt Str. 3, Talstraße, von Dhaemstr., Bahnhofstraße, Kirche.
5.00 Uhr Rosenkranzandacht.

Montag, den 22. August 1960.
6.30 Uhr Zur Immerwährenden Hilfe (Fam. Arens - Jakobs).
7.15 Uhr Für die beiderseitigen Eltern der Fam. Theissen-Michels und Söhne.

Dienstag, den 23. August 1960.
6.30 Uhr Zu Ehren der hl. Rita (Gillesen - Karthäuser).
7.15 Uhr Jgd. für Anna Georger-Schaus.

Mittwoch, den 24. August 1960.
Fest des hl. Bartholomäus.
6.30 Uhr Für die Leb. und Verst. der Fam. Close Schröder und Feyen.
7.15 Uhr Jgd. für die Eheleute Peter Jacobs und Katharina Mathey.
IN WIESENBACH :
10.00 Uhr HOCHAMT zu Ehren des hl. Bartholomäus mit Predigt und Reliquienverehrung.

Donnerstag, den 25. August 1960.
6.30 Uhr Für die Leb. und Verst. der Fam. Rohs - Leuther.
7.15 Uhr Für Jonas Kaster (seitens Nachbarn).

Freitag, den 26. August 1960.
6.30 Uhr Für Karl Schütz.
7.15 Uhr Für Johann Schoffers, Rosa Helmer und Söhne Josef und Erwin.

Samstag, den 27. August 1960.
6.30 Jgd. für Elisabeth Peters - Pint.
7.15 Uhr Jgd. für Helene Kohlen.
B E I C H T G E L E G E N H E I T
2.00 Uhr Schulknaben.
3.00 Uhr Schulumädchen.
4.30 - 7.00 Uhr Für die Erwachsenen.

Sonntag, den 28. August 1960.
(Gem. hl. Kommunion der Schulkinder)
6.30 Uhr Für die Leb. und Verst. der Fam. Theodor - Peren.
8.00 Uhr Jgd. für Jean Gallot.
9.00 Uhr Jgd. für Eugenia Treinen, Kehl und Kath. Treinen geb. Biele.
10.00 Uhr Hochamt für die Pfarre.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

Der Vitusverein bittet alle seine Mitglieder am Sonntag morgen mitzubekommen an der Rochusprozession teilzunehmen, sowie nachmittags um 2.30 Uhr am Festzug der Schützenbruderschaft.

Für Sie, die es nötig haben ist
Extrait de SPA
Ihr Stärkungsmittel

Geldbörse gefunden
SCHOENBERG. Eine in St. Vith gefundene Geldbörse mit Inhalt kann vom Eigentümer bei der Gemeindeverwaltung Schönberg abgeholt werden.

Verlängerte Polizeistunde in St. Vith.
ST.VITH. Anlässlich der Rochuskirmes in St. Vith wird die Polizeistunde in der Nacht von Sonntag auf Montag auf 4 Uhr Morgens verlegt.

Gemeinderatssitzung
BREITFELD. Hier findet am kommenden Dienstag, dem 23. August morgens um 8 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

DAS

NACHRICHTEN

BRUESSEL 1: 7.00, 8.00 und Straßendienst) 11.16.00 (Börse), 17.00. 22.55 Uhr Nachrichten
WDR Mittelwelle: 5.00 8.55, 13.00, 17.00, 19.00 Nachrichten
UKW West: 7.30, 8.30, 13.00 und 23.00 Uhr Nachrichten
Sendung in deutscher Sprache der Ostkanal (Sender Namur).

BRUSS

Sonntag, 21. August :
6.35, 7.05, 8.10 und 10.00 Hochamt, 11.00 N
12.00 Landfunk, 12.2
12.30 Eine moderne
17.00 230 Minuten
17.00 Soldatenfunk, 17
Giden, 17.45 Warscha
chester, 19.00 Kath. i
20.00 La Chanson en
Hunter und sein Orc
zert im Kursaal Ost
musik.

Montag, 22. August 1
6.45 Morgengymnastik
Morgenkonzert, 9.10
gramm, 10.00 Region
Concert aperiitif, 13.
14.03 Festschüler, 15.
Musik zum Tee, 16.3
Musik belg. Komposi
spiele in Aldeburgh,
Komponisten, 18.02
Wunschnplatten, 20.00
Messenger, 21.00 Ran
22.10 Jazz.

Dienstag, 23. August
Bis 9.10 wie montag
Programm, 10.00
12.02 Schallplatten,
club, 12.30 Neuheite
und sein Orchester,
14.45 Kammerorchest
Swatoslaw Richter, 1
leton, 16.07 Tanzm
platten, 17.20 Schall
ken, 18.02 Soldaten
renmusik, 18.45 Mu
Bayreuther Festspiel
Kolonist sucht lo
Mäd
guter Lohn, Fami
Wäsche. Sich wend
Hanlet, Verviers oc

von

FRANCORCHAMPS

Samstag, 20. August 20., 21. und 22. August

Internationale FORSTTAGUNG

Handelsmesse

mit Beteiligung von Musikvereinen

20. und 21. August um 20 Uhr

Großes Wiesenfest

mit der Tiroler-Kapelle GENE RAYP in großer Besetzung unter Mitwirkung der Künstler
Suzanne Herman, Ginette Houssa, André Steny und René Lahaye

21. August Reitturnier	22. August Landwirtschaftlicher Wettbewerb	20. 21. und 22. August Gartenbau-Wettbewerb
----------------------------------	--	---

Vitaminhaltige Mineralkonzentrate U.V.

Ersatz für Muttermilch

Züchtung und Mast der Kälber ohne Kuh mit unserer patentierten Milch
Nur Vieh, welches hochwertige Produkte erhält, bringt etwas ein
Qualitätsprodukte sind die der

USINES VERMYLEN S.A. in Baasrode
Abteilung VITAMEX

Vertreter: A. Badet in Horion-Hozemont
Kostenlose Beratung - Formeln zu Ihrer Verfügung
Unser Ingenieur zu Ihren Diensten

GUTSCHEIN (bitte abtrennen)
FRANCORCHAMPS 1960

Dieser Gutschein gibt Ihnen während der 3 Tage der Ausstellung Anrecht auf kostenlose Teilnahme an unserem Ballonwettbewerb. Wirklich wertvolle Preise.

ABWESEND
ab 20. August
Dr. JACQUEMIN, Eibertingen

20. August 1960

BRÜSSEL I

Corps St. Vith, Rochus Schützenverein St. Vith.

Katharinenkirche, Rochus Schützenverein St. Vith.

Malmedyerstraße, Blumengebietes, deutsches Sportplatz.

Nationelles Vogelschießfeld - Preisschießen für Junde, Bierauschank 21.00 Uhr: Geselliges mit Tanz im Bruder-

August 1960.

numerwährenden Hilfe Jakobs), beiderseitigen Eltern sen-Michels und Sohne.

August 1960. an der hl. Rita (Gillesier), Anna Georger-Schau

1. August 1960. Bartholomäus.

Leb. und Verst. der chröder und Feyen, für die Eheleute Peter atharina Mathey.

H: IAMT zu Ehren des hl. Predigt und Re- ng.

25. August 1960. ie Leb. und Verst. der Leuther, Jonas Kaster (seitens

August 1960. Carl Schütz, Schoffers, Rosa Heinen sef und Erwin.

7. August 1960. sabeth Peters - Pint und lmuth Colaris, für Helene Kohnen geb.

ELEGENTHEIT knaben, mädchen, Für die Erwaachsenen

8. August 1960. amunion der Schulkinder die Leb. und Verst. der r - Peren, für Jean Gallot, für Eugenia Treinen geb. th. Treinen geb. Biefer. amt für die Pfarre.

GEN DER VEREINE

n bittet alle seine Mit- ntag morgen mit Flam- Rochusprozession teilzu- e nachmittags um 2.30 zug der Schützenbruder-

August 1960.

Kälber ohne Kuh tierter Milch hwerterge Produkte stwas ein sind die der S.A. in Baasrode TAMEX

Horion-Hozemont Formeln zu Ihrer ing ihren Diensten

te abtrennen] SMPs 1960

ihnen während der g Anrecht auf ko- i unserem Ballon- wertvolle Preise.

SEND August N, Ebertingen

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

NACHRICHTEN

BRÜSSEL I: 7.00, 8.00, 11.50 (Wetter- und Straßendienst), 12.55 (Börse), 13.00, 18.00 (Börse), 17.00, 19.30, 22.00 und 22.56 Uhr Nachrichten.

LUXEMBURG: 6.15, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 13.00, 19.15, 21.00, 22.00, 23.00 Nach- richten.

WDR Mittelwelle: 5.00, 6.00, 7.00, 8.10, 8.35, 13.00, 17.00, 19.00, 21.45 und 24.00 Uhr Nachrichten.

UKW West: 7.30, 8.30, 12.30, 17.45, 20.00 und 23.00 Uhr Nachrichten.

Sendingen in deutscher Sprache für die Te- leviewer der Ostkantone: 17.20 bis 17.45 (Sonntag Namür).

BRÜSSEL I

Sonntag, 21. August 1960.

6.35, 7.05, 8.10 und 9.10 Schallplatten, 10.00 Hochamt, 11.00 Neue Schallplatten, 12.00 Landfunk, 12.20 Leichte Musik, 12.30 Eine moderne Operette, 13.15 - 17.00 230 Minuten Musik und Sport, 17.00 Soldatenfunk, 17.35 Die Musik der Gilden, 17.45 Warschauer Philharm. Or- chester, 19.00 Kath. rel. halbe Stunde, 20.00 La Chanson en marche, 20.30 F. Hamlet und sein Orchester, 21.10 Kon- zert im Kursaal Ostende, 23.00 Tanz- musik.

g, 22. August 1960.

6.45 Morgengymnastik, 7.05 und 8.10 Morgenzert, 9.10 Sinfonisches Pro- gram, 10.00 Regionalsendungen, 12.02 Concert aperitif, 13.15 Intime Musik, 14.03 Festsche in Bergen, 15.15 Belgi- sche Schlagerstars, 15.40 Feuilleton, 16.07 Musik zum Tee, 16.30 Musikbox, 17.10 Musik belg. Komponisten, 17.20 Fest- spiele in Aldeburgh, 17.30 Musik belg. Komponisten, 18.02 Soldatenfunk, 18.40 Wunschplatten, 20.00 Oper: Veronika, v. Messenger, 21.00 Rampe de lancement, 22.10 Jazz.

Dienstag, 23. August 1960.

Bis 9.10 wie montags, 9.10 Sinfonisches Programm, 10.00 Regionalsendungen, 12.02 Schallplatten, 12.15 Der Klavier- chub, 12.30 Neuheiten, 13.15 J. Peltzer und sein Orchester, 13.30 Serie rose, 14.45 Kammerorchester E. Doneux, 15.30 Swatoslaw Richter, Klavier, 15.40 Feui- lleton, 16.07 Tanzmusik, 17.10 Schall- platten, 17.20 Schallplatten für dieKran- ken, 18.02 Soldatenfunk, 18.30 Fanfa- renmusik, 18.45 Musik für alle, 20.00 Bayreuther Festsche, Nibelungenring.

Kolonist sucht logierendes Mädchen guter Lohn, Familienanschluß, keine Wäsche. Sich wenden: 44 bis, Avenue Hanlet, Verviers oder Tel. 10324.

WDR Mittelwelle

Sonntag, 21. August 1960.

6.00 Hafenkonzert I, 7.05 Hafenkonzert II 8.00 Joh. Seb. Bach, 9.15 Froher Sonntag- morgen, 10.00 Evang. Gottesdienst, 11.00 Whisky, Lords und Dudelsäcke, 12.00 Solistenkonzert, 13.10 Schöne Stimmen, 14.30 Hohe Sommerzeit, 15.00 Konzert, 16.30 Tanztee, 17.15 Sportberichte, 18.15 J. S. Bach, 18.40 Joseph Haydn, 19.10 Sportmeldungen, 19.30 Brüderlein fein, Altwiener Singspiel, 20.15 Frisch aus der Presse, 21.55 Sportmeldungen, 22.15 Rhythmus für dich, 23.00 Harald Banter mit seiner Media - Band, 23.15 Tänz- erische Unterhaltungsmusik, 0.05 Hector Berlioz.

Montag, 22. August 1960.

5.05 Start in die Woche, 6.05 Frühmusik, 6.50 Morgenandacht, 7.10 Frühmusik, 7.45 Für die Frau, 8.10 Frühmusik, 12.00 Jazz im Spiegel, 12.35 Landfunk, 13.15 Operettenkonzert, 16.05 Konzert am Nachmittag, 17.20 Buch des Tages, 17.35 Für die Frau, 17.45 Nach der Arbeit, 19.30 Wiener Festwochen 1960, Sinfoni- konzert, 21.30 Soll und Haben, 22.10 Jazz, 22.30 Das Orchester Hans Bund spielt, 23.00 Der Tag klingt aus, 0.10 Tanzmusik.

Dienstag, 23. August 1960.

5.05 Musik bringt gute Laune, 6.05 Leichte Musik, 6.50 Morgenandacht, 7.10 Leichte Musik, 8.10 Leichte Musik, 8.45 Für die Frau, 12.00 Musik zur Unter- haltung, 12.35 Landfunk, 13.15 Anton Dvorak, 16.05 Kammermusik, 17.05Buch des Tages, 17.20 Franz Liszt, 17.50 Wieder- erhören macht Freude, 19.20 Hermann Hagedstedt mit seinem Orchester, 19.45 Politik aus der Aktenasche, 20.15 Kon- zert, 21.15 Her Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank, 22.10 Die Heran- wachsenden, 23.30 B. A. Zimmermann, 0.10 Tanzmusik.

UKW WEST

Sonntag, 21. August 1960.

11.00 Schöne Stimmen - Schöne Weisen, 11.30 Richard Strauß, 12.00 Internati- onaler Frühschoppen, 12.45 Musik von hüben und drüben I, 13.15 Thera, die Felsenstadt, 13.30 Musik von hüben und drüben II, 14.00 Das Orchester Hans Bund, 14.30 Kinderfunk, 15.00 Berühm- te Solisten, 15.45 Sport und Musik, 17.15 Musik für dich, 18.00 Hermann Hage- stedt mit seinem Orchester, 19.00 Klei- nes Konzert, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 19.55 Sportmeldungen, 20.20 Mer- lins Insel, Komische Oper, 22.00 Virtu- ose Musik, 23.15 Notturno, 24.00 Tanz in die neue Woche.

Montag, 22. August 1960.

10.00 Rhythmisches Allerlei, 11.00 Zur Unterhaltung, 11.30 Musikalische Unter- haltung, 12.00 Robert Schumann, 12.45 Ländliches Ständchen, 13.15 Konzertan- te Musik, 14.00 Operettenkonzert, 15.05 Künstler in Nordrhein - Westfalen, 15.45 Wir machen Musik, 17.55 Vesco D'Orto mit seinem Ensemble, 18.15 Kleines Hauskonzert, Jazz - Informationen,19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Sport- spiegel am Montagabend, 20.30 Direktor Kreislauf, Kabarettistische Abreibungen, 21.15 Das fiel mir auf, 22.00 Ernst Kre- nek, 23.05 Tanzmusik.

Dienstag, 23. August 1960.

10.00 Gute Bekannte, 11.00 Beschwingte Weisen, 11.30 Zur Unterhaltung, 12.00 Alte Kammermusik, 12.45 Mittagskon- zert, 14.00 Blasmusik, 14.45 Das neue Buch, 15.05 Aus romantischer Zeit, 15.45 Die Wellenschaukel, 18.15 Abendmusik, 19.20 Skepsis und Glaube, 19.30 Zwi- schen Rhein und Weser, 20.15 Mönch in der Wüste, 21.30 Die bunte Platte, 22.30 Melodien aus Lugano, 23.05 Tanzmusik.

FERNSEHEN

BRÜSSEL u. LÜTTICH

Sonntag, 21. August 1960.

11.00 Messe in Stavelot, 15.00 Eine Ge- schichte von A. Lange, 15.20 Film mit Laurel und Hardy, 19.30 Die Zirkus- kinder, 20.00 Tagesschau, 20.30 Musik- hall, 21.00 Sherlock Holmes, 22.00 Das wahre Gesicht Lincolns, 22.20 Malerei des amerikanischen Lebens, 22.30 Tages- schau.

Montag, 22. August 1960.

19.30 Sportsendung am Montag, 20.00 Tagesschau, 20.35 Operette: Cbroulette, 22.20 Rom bereitet sich auf die olympi- schen Spiele vor, 22.40 Tagesschau.

Dienstag, 23. August 1960.

19.30 Auf 4 Rädern, Automagazin, 20.00 Tagesschau, 20.35 Le Garde - Fou. Thea- terstück, 21.35 Musik für dich, 22.06 Ta- gesschau.

LANGENBERG

Sonntag, 21. August 1960.

12.00 - 13.00 Internationaler Frühschop- pen, 14.30 Kinderstunde: Lassie, 15.00 Olympia und der hellenische Sport, Do- kumentarbericht, 15.40 Navajo, ein Spiel- film, 16.50 - 17.25 Teakholz, Schlick und Elefant, Disney - Film, 19.00 - 19.25 Hier und Heute, 19.30 Wochenpiegel, 20.00 Nachrichten, 20.05 Gaukler - Ner- ren - Musikanten, 21.05 Römisches Mo- saik, Vorabend der XVII. Olympischen Spiele, 21.55 Große Interpreten: Chri- stian Ferras und Pierre Barbizet.

Montag, 22. August 1960.

17.00 Wiederholung, Kinderstunde: Hel- lo, Pirro!, 17.15 FNRS III tauchbereit, 17.45 - 18.00 Nachts unter der Stadt, 18.45 Hier und Heute, 19.25 Werbefern- sehen, wenn es heiß wird in Paris, 20.00 Nachrichten und Tagesschau, das Wetter morgen, 20.20 Gewußt wo... ein Spiel zum Kombinieren und Kon- zentrieren, 20.50 Erinnern Sie sich?, 21.05 Autos zwischen Traum und Teufel, 21.40 Patentschrift Nr. 30.106.

Dienstag, 23. August 1960.

17.00 - 18.00 Jonny's neue Helmet, ein Spielfilm, 18.45 Hier und Heute, 19.25 Werbefernsehen, Wüsch dir was, 20.00 Nachrichten und Tagesschau, das Wetter morgen, 20.20 Von den Münchner Fest- spielen, Arabella, von Richard Strauss.

LUXEMBURG

Sonntag, 21. August 1960.

19.47 Trickfilm, 19.58 Wetterskarte, 20.00 Aktuelles vom Sonntag, 20.25 Colosado Salom, Film..

Montag, 22. August 1960.

19.47 Telechansons, 19.58 Wetterskarte, 20.00 Tagesschau, 20.20 Duell in Sizilien, Film, 21.40 - 21.55 Tagesschau.

Dienstag, 23. August 1960.

19.47 Telechansons, 19.58 Wetterskarte, 20.00 Tagesschau, 20.20 Verlangen und Liebe, Film, 21.45 Catch, 22.05 - 22.20 Tagesschau.

Kolonisten und Eigentümer aus Leo?

Tracongo-Limete übernimmt die Sicher- stellung Ihrer Güter: Auto, Kunstgegen- stände, usw. Geben Sie uns die Immo- bilien bekannt, die Sie zu verkaufen wünschen (Preis und Bedingungen). Gut- achten über Ihre Besitztümer durch in Paris und Brüssel homologierten Archi- tecten. Auskünfte: H. Flémal, 4, Rue Spinosa, Montignies-sur-Sambre. - Tel. Ch. 23.28 währ. der Bürostunden, abende Charleroi 31.52.33.

Afrikanische LOTTERIE

Sonderziehung der Jugend

- EIN HAUPTTREFFER von 10.000.000 Fr.
EIN HAUPTTREFFER von 4.000.000 Fr.
EIN HAUPTTREFFER von 2.000.000 Fr.
EIN HAUPTTREFFER von 1.000.000 Fr.
EIN HAUPTTREFFER von 500.000 Fr.

sowie 59.940 GEWINNE von 400 bis 200.000 Fr.

Für insgesamt 60.000.000 Fr.

Das LOS 200 Fr. Das ZEHNTE L 21 Fr.

ZIEHUNG SONNTAG 28. AUGUST 1960 in Coxyde

Lose überall im Verkauf!

Der Erbe von Groß-Gerlingen

Roman von Ottfried von Klaußner

Copyright bei Sieber-Verlag, Eberbach a. Neckar (Baden)

Fortsetzung.

Achtes Kapitel

Endlos und grauenhaft war die Nacht, die Waldemar Born und seine Schwes- ter Gerda verbrachten: Zuerst der Marsch durch den aufkommenden Schneesturm zur Bahn. Freilich, es tat ihnen fast wohl, daß der Kampf gegen die Elemente ihre Kräfte anspannte. Dann noch eine halbe Stunde des War- tens in dem schlecht erleuchteten War- tensaal, die Fahrt auf der Kleinbahn und abermals die Wanderung nach Ober- Hollmar hinauf. Hätten die Bauern nicht in ihren Betten gelegen, sie hät- ten vielleicht an gruselige Räuberaben- teuer geglaubt, als dann in der Nacht in dem seit Monaten verlassenem Hau- se Licht aufblitzte.

führte Waldemar die Schwester zu die- sem und sie war so durchfahren, daß sie nur die schneenassen Stiefel ab- streifte und es sich gefallen ließ, daß der Bruder sie, angekleidet, wie sie war in das Bett nötigte und mit allen vor- handenen Decken zudeckte, während er selbst, noch im Pelz, das Haus durch- suchte und mit dem kleinen, im Keller noch vorrätigen Holzstapel in dem ei- sernen Ofen, der in diesem Raum ne- ben der natürlich außer Dienst gesetz- ten Zentralheizung bestand, ein Feuer anmachte und gleichzeitig einen Kessel mit Wasser darauf stellte.

dastand und für sie sorgte. Sie fühlte, daß sie selbst außerstande gewesen wäre, nur einen Finger zu rühren.
Mit mattem Lächeln nahm Gerda die Tasse und trank, während ihre Finger leise über Waldemars Hand strichen.
Dann aber hörte er sie schluchzen und in die Kissen weinen.
Des Bruders an körperliche Strapazen gewöhnter Körper hatte schneller die Umhüllen der Kälte überwunden und, als es nun wenigstens in diesem Zim- mer warm geworden, er den Pelz ab- legen konnte und der Kaffee ihn erfrischt hatte, fühlte er sich wieder wohl, wäh- rend Gerda noch immer von Kälteschau- ern geschüttelt wurde. Endlich begann er zu sprechen.
„Vielleicht haben wir übereilig ge- handelt. Ich habe in Bodos Gesicht ge- sehen. Er selbst war totenblau und selbst erschrocken.“
Sie schüttelte den Kopf.
„Er hat nicht widersprochen, als sie für seine Einladung dankte.“
Waldemar dachte anders.
„Es ist doch vollkommen ausgeschlos- sen, daß er, ausgerechnet an dem Tage, an dem er sich mit dir verloben wollte, Maud zu sich einlud. Er war ja gerade in dem Augenblick, als sie ein- trat, im Begriff, die Verlobung zu ver- kündigen.“
„Und doch war sie da.“
Waldemar überlegte.
„Wenn es ganz anders zusammen- hänge? Du weißt, unsere Ehe ist noch nicht geschieden. Der Termin steht erst in acht Tagen an. Maud hat sehr wahr- scheinlich von ihrem Vater erfahren, daß die neue Prüfung in Berlin ein gün- stiges Resultat hatte. Hält mich wieder für reich und aussichtsvoll. Wenn sie das getan hat, um jetzt im letzten Au- genblick den Weg wieder zu mir zu- rückzufinden?“
Ein leiser Aufleuchten kam in Ger- das Augen.

„Das hältst du für möglich?“
Waldemars Augen waren hart ge- worden.
„Seitdem ich die ganze Niedrigkeit ihres Charakters aus dem frivolsten Brief ihres Anwalts erkannt habe, traue ich ihr auch das zu. Sie rechnete mit mei- ner törichten Liebe, mit meiner Blind- heit. Es ist schade, daß wir alle die Beherrschung verloren. Wer weiß, ob sie, die ja über alles im Bilde ist, nicht auch mit deiner Verlobung rechnete. Sie kam mitten hineingeschnitten - an der Seite dieses Barons, von dem ich über- zeugt bin, daß er eine höchst dunkle Existenz ist, und wollte die allgemein glückliche Stimmung zu einer rührenden Versöhnung mit mir ausnutzen. Je mehr ich darüber nachdenke, Gerda, um so mehr bin ich überzeugt, daß ich recht habe und daß wir Bodo unrecht taten. Herrgott, man hat es ihm doch ange- sehen, wie er dich liebt und - es ist ein Jammer, daß der Mensch, selbst der sonst Vernünftige, in Augenblicken der Ueber- raschung nicht logisch zu denken ver- mag. Das alles wäre ja heller Wahr- sinn. Nein, es ist ausgeschlossen, daß Bodo Maud eingeladen hat. Warum? Die Verlobung mit dir war ihm ernst. Es war ja im Begriff, sie zu verkünden. Mauds Eintreten mußte einen Skandal heraufbeschwören. Bodo ist doch über- legt genug, um das zu wissen. Es ist ganz ausgeschlossen, daß ein Mann mit halbwegs gesundem Menschenverstand Maud und dich und mich in einer öf- fentlichen Gesellschaft einander gegen- überstellen sollte. Wahrhaftig, je mehr ich mir das überlege, um so klarer leuchtet es mir ein. Bodo ist vollkom- men unbeeiligt und der ganze Schlag galt lediglich mir.“
Waldemar der in diesem Augenblick mehr an die Schwester dachte als an sich selbst, war ordentlich befreit bei dem Gedanken, daß zum wenigsten Bo- do an Gerda nicht als Lump gehandelt

hatte, aber als er jetzt einen Augen- blick schweig, kam vom Bett her ein seltsam wimmerndes Geräusch und, als er hinzuprang, sah er, daß Gerda das Gesicht glühte, während ein Schüttel- frost ihre Glieder erbeben ließ. Ihre Augen waren verschleiert, sie stöhnte und schien den Bruder nicht zu erken- nen.
Das alles war kein Wunder. Im öden, ausgeschmittenen Festkleid war Gerda, nur den Pelz locker übergewor- fen mit den Ballschuhen vom Schoß zur Fabrik gelaufen. Hatte sich nicht Zeit gelassen, die Strümpfe zu wechseln. Dann der Weg durch den Schneesturm der Nacht und jetzt das eiskalte Haus.
Waldemar stand einen Augenblick ratlos. Gerda schwank krank. Wahr- scheinlich eine Lungenentzündung im Anzug. Hier das kahle, unwirtliche Haus, keine Möglichkeit zur Pflege. In diesem Au- genblick hörte er unten die Tür gehen und schwere Tritte kamen die Treppe herauf. Waldemar dachte sofort an den alten Grollmann aus der Fabrik und öffnete die Tür.
„Hände hoch, oder ich schieße!“
„Aber nein, Grollmann, ich bin es ja selbst.“
„Sie, Herr Doktor, ich dachte Einbre- chersgandiel, - aber - wie kommen Sie in der Nacht...“
„Eine Autopanne. Ich war mit meiner Schwester nach Groß - Gerlingen unter- wegs. Die Feder ist wohl gesprungen. Wir sind mitten im Hollmarer Walde liegen geblieben. Es war nicht anders möglich, als daß wir zu Fuß hierher- gingen. Zum Glück hatte ich ja den Schlüssel des Hauses.“
All's klang recht wahrscheinlich. Un- ter keinen Umständen führte der Weg von Berlin oder von Waldenburg nach Groß - Gerlingen durch den Hollmarer Wald und erst recht unwahrscheinlich war es, daß der Doktor den Schlüssel zum Hollmarer Hause immer mit sich

k

1. Auflage Buch...
2. Auflage Buch...
3. Auflage Buch...

4. Auflage Buch...
5. Auflage Buch...

6. Auflage Buch...
7. Auflage Buch...

8. Auflage Buch...
9. Auflage Buch...

10. Auflage Buch...
11. Auflage Buch...

12. Auflage Buch...
13. Auflage Buch...

14. Auflage Buch...
15. Auflage Buch...

16. Auflage Buch...
17. Auflage Buch...

18. Auflage Buch...
19. Auflage Buch...

20. Auflage Buch...
21. Auflage Buch...

22. Auflage Buch...
23. Auflage Buch...

24. Auflage Buch...
25. Auflage Buch...

26. Auflage Buch...
27. Auflage Buch...

28. Auflage Buch...
29. Auflage Buch...

30. Auflage Buch...
31. Auflage Buch...

32. Auflage Buch...
33. Auflage Buch...

34. Auflage Buch...
35. Auflage Buch...

36. Auflage Buch...
37. Auflage Buch...

38. Auflage Buch...
39. Auflage Buch...

40. Auflage Buch...
41. Auflage Buch...

42. Auflage Buch...
43. Auflage Buch...

44. Auflage Buch...
45. Auflage Buch...

46. Auflage Buch...
47. Auflage Buch...

48. Auflage Buch...
49. Auflage Buch...

50. Auflage Buch...
51. Auflage Buch...

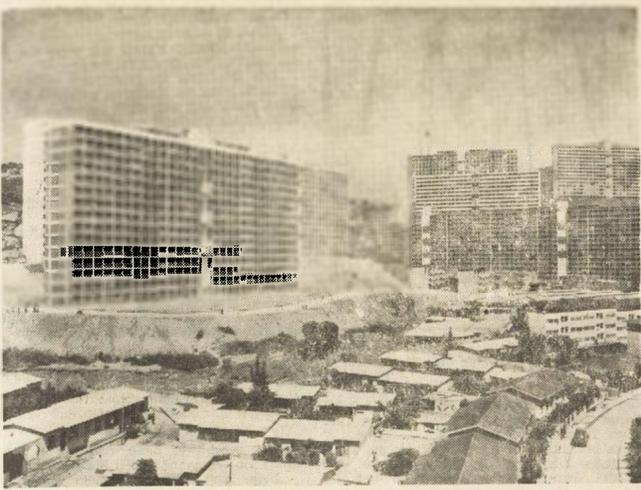
52. Auflage Buch...
53. Auflage Buch...

54. Auflage Buch...
55. Auflage Buch...

56. Auflage Buch...
57. Auflage Buch...

58. Auflage Buch...
59. Auflage Buch...

60. Auflage Buch...
61. Auflage Buch...



EIN GROSSZÜGIGES WOHNUNGSBAUPROJEKT

wurde in Caracas, der Hauptstadt Venezuelas, verwirklicht. Auf einem Gelände, auf dem sich vorher eine ausgedehnte Barackensiedlung befand, wurden unlängst vierzig fünfzehnstöckige Wohnhäuser errichtet, die jeweils 150 bis 200 Wohnungen aller Größen umfassen.

Die große Wende in Venezuela zeichnete sich ab, als die internationale Oeelschwemme begann. Sie kam völlig überraschend. Noch während der Suezkrise hatte das Land alle Mühe, genug Petroleum zu fördern, dann aber mußte schon bald die Produktion gedrosselt werden. Die Zukunftsaussichten für das venezolanische Oel werden von den Fachleuten nicht gerade optimistisch betrachtet. Obgleich Venezuela nach wie vor der größte Oelexporteur der Erde ist, droht es diese Stellung zu verlieren, denn sein Petroleum ist zu teuer. Jimenez hatte als echter Diktator die Gewerkschaften ebenso verboten wie Streiks. Nach seinem Sturz schlossen sich die Oelarbeiter zusammen. Sie verlangten höhere Löhne und setzten sie auch mit Streiks durch. Zur gleichen Zeit erhandelte die Regierung einen höheren Gewinnanteil von den Oelgesellschaften. Hatten sie vorher an Caracas 50 Prozent ihres Gewinnes abführen müssen, so sind es nach dem neuen Vertrag 65 Prozent. Das alles geschah zu einer Zeit, da die Weltmarktpreise für Oel beträchtlich fielen. Die Profite der Oelgesellschaften verminderten sich schließlich so sehr, daß die Unternehmen ihre Geschäftspolitik änderten. Sie rationalisierten, entließen Arbeiter, verzichteten auf weitere Investitionen und begannen, ihr Kapital abzurufen. Für Venezuelas Wirtschaft konnten diese Maßnahmen nicht ohne Folgen bleiben.



NUR PER „SCHWEBELBAHN“

zu erreichen ist das 2000 Meter hoch gelegene vierzehnstöckige, siloartige Gipfelhotel, das sogar ein luxuriöses Schwimmbad bietet.

Um das schlimmste Elend zu vermeiden, zog die Regierung sie zu Notstandsarbeiten heran, die zwar keinen Sinn hatten und auch nur selten in Arbeit ausarteten, aber nicht schlecht bezahlt wurden. Der Erfolg war ganz anders als erwartet. Es sprach sich herum, daß man in Caracas fast ohne etwas zu tun Geld verdienen könne. Neue Tausende strömten in die Stadt, fanden keine Arbeit und ließen die Reihen des Proletariats anschwellen.

Als die Regierung dann die Notstandsarbeiten einstellte, kam es zu Unruhen. Wie so oft zuvor erlebte Caracas Straßenkämpfe, die erst entschieden werden konnten, als die Armee den Polizisten zu Hilfe kam. Die Slums der Hauptstadt sind auf dem besten Wege, Brutstätten des Kommunismus zu werden. Die Agitatoren haben es leicht, die Massen aufzuwiegeln. Sie brauchen nur auf die Wolkkratzer zu zeigen, um die scheinbare soziale Ungerechtigkeit des Systems anzuprangern.

Das Bedauerlichste an der Situation ist freilich, daß die Menschen, die beschäftigungslos in den Elendsquartieren hausen, in der Landwirtschaft dringend benötigt werden. Venezuela muß jedes Jahr Hunderte von Millionen für Lebensmittelimporte ausgeben, weil die Wirtschaft zu einseitig auf die Oelindustrie ausgerichtet ist.



DIE GROSSE PRACHTSTRASSE

der Hauptstadt Caracas bietet am Nationalfeiertag einen phantastischen Anblick. Jedoch die gewaltigen Hochhäuser, die breiten Boulevards sowie die großzügig errichteten Regierungspaläste dürfen nicht über die Armut weiter Schichten der Bevölkerung hinwegtäuschen.

Venezuela

OEL, HOCHHÄUSER UND SLUMS

Venezuela, einst das Wirtschaftswunderland Südamerikas, hat heute erhebliche Sorgen. Der erste frei gewählte Präsident der jungen Demokratie wäre jüngst beinahe einem Attentat zum Opfer gefallen. Die Kommunisten werden in Venezuela immer aktiver. Sie haben besonders unter den Studenten Anhänger werden können.

Die Regierung bereitet entsprechende Reformen vor, aber es dürfte noch eine Weile vergehen, bis sie wirksam werden. Zwar fehlt es nicht an Farmland, aber davon gehören 75 Prozent einer Handvoll Großgrundbesitzern, die ihren Arbeitern so schlechte Löhne zahlen, daß diese lieber in den Städten ihr Glück versuchen.

Die Armee hat die Macht

Jeder Staatschef, der Venezuela sanieren will, hat mit der Armee zu rechnen. Von ihr geht die wirkliche Macht aus. In seiner 140-jährigen Geschichte als selbständige Nation ist das Land meist von Generalen regiert worden. War der Präsident kein Angehöriger der Armee, dann mußte er alles tun, um die Offiziere bei guter Laune zu halten. Der letzte Diktator, Perez Jimenez, gab einen großen Teil der Staatseinnahmen für die Verteidigung aus, obgleich das Land keineswegs von seinen Nachbarn irgendwie bedroht war. Die Dollarmillionen wurden denn auch weniger zur Stärkung der Schlagkraft verwendet, sondern für die Wehrosoldderhöhung bei den Offizieren und den Bau prächtiger Offiziersklubs.

Als jedoch die Korruption unter Jimenez das erträgliche Maß überschritt und mit einem Volksaufstand zu rechnen war, verjagte die Armee den Mann, der ihr gegenüber so großzügig gewesen war. Der neue Präsident hat es bisher nicht gewagt, die Zuwendungen für die Streitkräfte zu kürzen, denn er weiß, daß er aus dem Regierungspalast gejagt würde, wenn er auch nur den leisesten Versuch unternähme, den Wehretat zu kürzen.

In Venezuela herrscht zwar offiziell seit über einem Jahr die Demokratie, aber jedermann weiß, daß das Land letztlich nicht vom Präsidenten-Palast, sondern vom luxuriösen Offiziersklub in Caracas aus regiert wird. Es sind besonders die jungen Leute, hauptsächlich die Studenten, die mit den herrschenden Zuständen nicht zufrieden sind. Sie wollen nicht ganz einsehen, daß Venezuela letztlich ein unterentwickeltes Land ist, daß sein Reichum nur einer dünnen Oberschicht zugute kommt. Sie empfinden die Reformen

Betancourts als ungenügend. Nicht wenige dieser jungen Männer verehren den kubanischen Revolutionär Castro und das verspricht für die Zukunft nichts Gutes.

Betancourt ist in einer überaus schwierigen Lage. Er muß mit der Armee gut auskommen, wenn er bestehen will, muß eine Landreform durchführen, die ihm nicht gerade die Sympathien der Großgrundbesitzer einbringt, muß mit der wirtschaftlichen Krise fertig werden, was weitere unpopuläre Maßnahmen erfordert, und muß schließlich auch noch versuchen, die junge Generation auf seine Seite zu bringen. Ein weniger ehrgeiziger Mann würde wahrscheinlich vor der Größe der Aufgabe kapitulieren, doch Betancourt ist aus hartem Holz geschnitten. Ob er bis zu den nächsten Wahlen aushalten kann, wird freilich mancherorts bezweifelt.

Der Fluch des Ols

Wer Caracas kennt, weiß von Venezuela letztlich noch gar nichts, denn diese Stadt ist eigentlich nichts weiter als ein Denkmal, das sich Diktator Jimenez setzte. Alles, was an Caracas eindrucksvoll ist, entstand nach 1922, dem Jahr, in dem der große Oelboom Venezuelas begann.

Rund ein Sechstel der etwa 6,5 Millionen Venezolaner leben in Caracas. Die Hälfte der Gesamtbevölkerung kann weder lesen noch schreiben. In den ländlichen Bezirken sind nach einer Feststellung der Regierung 90 Prozent allen Wohnraumes dringend erneuerungsbedürftig. Zwei Millionen Venezolaner haben ihr ganzes Leben lang noch nie Geld in den Händen gehabt. Wer die Armut in den Slums von Caracas gesehen hat, ist erschüttert, doch er weiß nicht, daß es in jenem Lande noch ärmere Menschen gibt. Wie wenig richtig manchmal das Bild ist, das Statistiken geben, zeigt sich am Beispiel Venezuelas ganz besonders deutlich. Laut Statistik beträgt das Pro-Kopf-Einkommen in jenem Lande ungerechnet etwa 3800 DM im Jahr. Es liegt damit in Südamerika an erster Stelle. Leider ist dieser Reichtum bisher falsch verteilt.

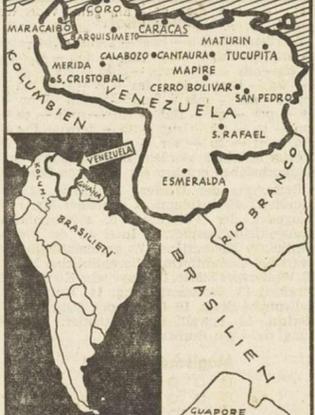
In wohl kaum einem anderen Lande hat sich so deutlich gezeigt, daß Oel nicht nur Segen bringt. Venezuela verließ sich allzu lange darauf, daß das flüssige Gold immer begehrt sein würde. So wurde die Erschließung des Landes vernachlässigt. Erst die neue Regierung bemüht sich mit Eifer, das Versäumte nachzuholen. Sie fördert vor allem die Eisenindustrie. Im Stromgebiet des Paragua- und des Coroni-Flusses sind gewaltige Eisenerzlagere entdeckt worden, darunter der Cerro Bolivar, ein Berg, der ganz aus Eisenerz besteht. In seiner Nachbarschaft entstanden ein großes Wasserkraftwerk und Hüttenwerke. Auf den Landkarten erschien zum ersten Mal der Name Puerto Ordaz. Anfangs eine kleine Siedlung, hat es heute schon 10 000 Einwohner. In zehn Jahren sollen es bereits 100 000 sein.

Die junge Eisenindustrie soll mithelfen, Venezuelas Wirtschaft eine gesündere Basis zu geben, aber auch da warnen Kritiker vor allzu viel Optimismus, zumal die Stahlwerke in der USA gegenwärtig nur etwa 65 Prozent ihrer Kapazitäten ausnutzen können, weil der Markt gesättigt ist.

Kriege im Busch

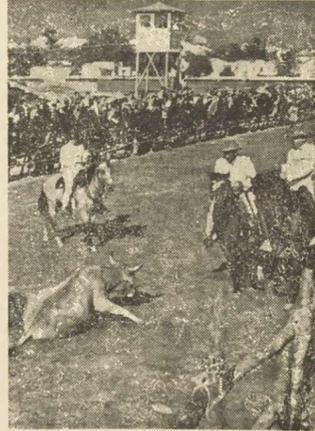
Die indianischen Ureinwohner im Süden des Landes wissen nichts von den Sorgen der Regierung. Der Oelboom ist spurlos an ihnen vorbeigegangen. In diese Gebiete verirren sich nur selten Weiße. Dort leben noch Stämme, von denen die Wissenschaftler bis vor kurzem kaum etwas wußten.

Südamerika ist ein Kontinent der Gegensätze, aber wohl nirgendwo sind sie so groß wie in Venezuela.



EIN LAND IM AUFBRUCH

ist Venezuela. Die Oelproduktion bringt viel Geld ein, aber viele soziale Probleme der aufstrebenden Republik sind noch nicht gelöst.



DER STIERKAMPF

behält als Erbe spanischer Vergangenheit in den Landgebieten Venezuelas seine Anhänger. Spanischen „Corrida“-Glanz verrät er nicht.

Vorwiegend weiter

Fliegende Blätter und andere „Blättchen“

„Schieß sie zum Fenster raus!“

Edison stellte als Jüngling selbst eine kleine Zeitung her, deren 400 Exemplare er größtenteils in der Eisenbahn zwischen Port Huron und Detroit verkaufte.
Im Packwagen des Zuges wurde der „Weekly Herald“ von ihm redigiert und gedruckt. Eines Tages ging der kleine Zeitungsverleger mit seinem Blättchen durch die Abteile.
„Was bringst du, Junge?“ fragte ein dicker Herr, der mit seinem schwarzen Diener reiste.
„Zeitungen, Sir.“ Schieß sie zum Fenster raus.
Nicodemus, gib dem Jungen das Geld dafür.“ Der Neger bezahlte die weggeworfenen Exemplare, und Edison rannte zurück in den Packwagen und erschien mit seiner ganzen Auflage.
„Was bringst du nun schon wieder?“ fragte der Dicke.
„Die übrigen Zeitungen.“
„Wirf sie auch raus, Nicodemus, bezahl ihn.“ Edison erkannte die einmalige Gelegenheit. Er schlepte alle alten Zeitschriften herbei, und als diese vom Winde verweht und bezahlte waren, da holte er seine ganze Druckerei mit sich, „Hinaus damit“, befahl der Prosz.
„Nicodemus, rechne mit ihm ab.“

son nannte ihm eine phantastisch erscheinende Summe, erhielt sie aber anstandslos.
„Das war das beste Geschäft meines Lebens“, erzählte er als alter Mann, „denn nun hatte ich Geld genug, um mich den Dingen zuzuwenden, die mich mehr interessierten.“
Fürs Käseblatt
Eine Käsefabrik erbot sich von Altmeister Raabe einen Beitrag für das „Allgemeine Deutsche Käseblatt“. Es sollte, wie es hieß, zu einem großen literarischen Unternehmen ausgestellt werden. Man kann sich das Raabe-Lächeln vorstellen, als er seinen Beitrag schickte. Er hieß kurz und bündig: „Ein guter Käse lobt sich selbst.“
Feuerschutz
In Hamburg besuchte Ludwig Börne das Magazin eines Verlegers, in dem Tausende

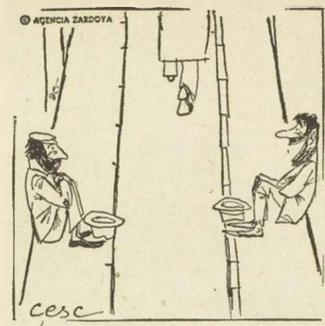
„Kalkbrühe!“ rief Schopenhauer voller Entsetzen

„Atma“ im Garten der Hölle auf dem Römerberg



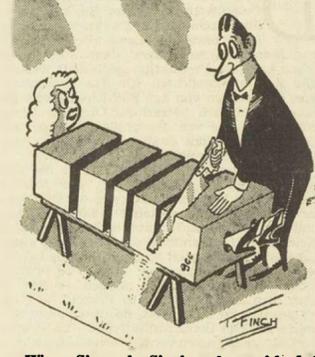
„Können Sie's nicht einfach in ein Radio umbauen? Wir schauen schon lange nicht mehr hin.“ (USA)

Schopenhauer war im Laufe der Zeit ein verbitterter Verächter der Menschen, aber ein großer Freund der Tiere geworden. Mit besonderer Liebe hing er an seinem braunen Pudel „Atma“ (auf deutsch Seele). Mußte er diesen für eine Missetat doch mal strafen, dann schimpfte er ihn „Mensch“.
Als Ziel seiner täglichen Spaziergänge in Frankfurt am Main, wo der große Philosoph fast 30 Jahre lebte, wählte er gerne den Römerberg. Dort wälzte sich einmal der Hund auf dem Rasen und auf den Blumenbeeten des Gartens des Dichters Friedrich Schopenhauer herum, während Schopenhauer in einiger Entfernung von der Tür vergeblich auf ihn wartete.
Stolze nahm eine Peitsche und knallte damit. „Atma“ störte das gar nicht, aber sein Herr kam sofort herbeigeeilt, um seinen Liebling vor eventuellen Hieben zu bewahren.
„Herr Professor“, sagte der Dichter, „Ihr Hund treibt sich leider in dem Teil meines Gartens herum, wo ich Gift gelegt habe!“
„Um Gottes Willen! Atma Atma, komm her!“
Der Hund kam. Er hatte im Maul ein Stück Papier, an dem Fleischreste klebten.



„3 Mark 80! Ich habe dich überholt!“ (Italien)
von Büchern aufgestapelt waren. Als er den Raum betrat, rief er besorgt: „Wenn hier eines Tages eine Feuersbrunst auskäme...!“
Dann besichtigte er die Bücher, las die Titel, blätterte hier und da ein wenig – und kloppte dem Verleger beruhigend auf die Schulter: „Nein, Feuer kann Ihnen nichts tun, – es ist zuviel Wasser drin!“

Sie hat immer Recht
„Wenn du nicht so lange mit deiner Toilette verbracht hättest, hätten wir noch den Zug erreicht“, meinte er vorwurfsvoll.
„Ja“, erwiderte sie abweisend, „und wenn du mich nicht so furchtbar gedrängt hättest, dann brauchten wir nicht so lange auf den nächsten zu warten!“
Nicht zuständig
Polizeibeamter: „So, Ihr Fahrrad ist Ihnen gestohlen worden?“
„Ja, Herr Wachtmeister!“
„Hm. War eine Handbremse daran?“
„Nein.“
„Hatten Sie auch ein Katzenauge?“
„Nein.“
„Wie sah die Signalglocke aus?“
„Ich hatte keine.“
„So, das macht fünfzehn D-Mark Strafgeld. Den Diebstahl aber müssen Sie in Zimmer zwundzwanzig anmelden, das ist für abhandengekommene Räder zuständig.“
Erfolgsgeheimnis
„Ja, mein Onkel ist schwerreich geworden, und nur durch die Fehler anderer.“
„So, was hat er denn gemacht?“
„Er hat eine Radiergummifabrik.“
Heiserkeit
„Wie kommt es denn, daß Sie so heiser sind, Frau Lehmann? Haben Sie sich erkältet?“
„Nein, das nicht, aber mein Mann kann gestern so spät vom Kegelabend nach Hause.“
Kindermund
„Ach, Papi, wärs doch nur Jungeselle geblieben, was könnten wir beide dann jetzt einen herrlichen Tag leben!“



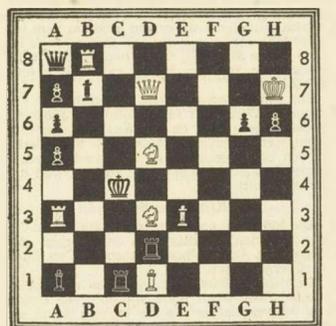
„Hören Sie mal, Sie brauchen mich doch nicht gleich in Scheiben zu schneiden.“ (Schweden)

Lächerliche Kleinigkeiten

Auch eine Antwort
Besuch zum kleinen Max: „Wie alt ist dein Großvater, Max?“
Max: „Das weiß ich nicht, aber wir haben ihn schon sehr lange.“

Harte Nüsse

Schachaufgabe



Matt in zwei Zügen
Kontrollstellung: Weiß Kh7, Dd7, Ta3, b3, Ld1, e3, Sd3, d5 (8) – Schwarz: Kc4, Da8, Tc1, d2, La1, b7, Ba5, a6, a7, g6, h6 (11).

Sag's mit Musik
Paula schrieb an Johannes: „Daß Ernst sich als mein Bräutigam bezeichnet, ist eine Fliegenlei; er wird von mir eine scharfe Zurechtweisung bekommen. Du weißt, wie sehr ich diesen vorlauten Menschen mit seinen Pauschalmeinungen haße, der ohne eigene Bildung, eigene Urteilskraft dahinglebt! Nun ist Thekla vierzehn Tage bei uns. Sollte er in dieser Zeit kommen, wird er nicht vorgelassen.“ In diesem Text sind die Namen von neun Musikinstrumenten versteckt.

Freie Reihe
a k s e m o t s a s
a t a a r d e n b e
t e r g a e m d e i
i r t e n n a e r s

„Anstelle der Punkte sind Buchstaben zu setzen, so daß die senkrechten Reihen zu bekannten Begriffen ergänzt werden. Die punktierte Waagerechte nennt dann einen Bergnamen.“

Kleines Kreuzworträtsel
m g e s t - l i c k e - i n z g -
g e n b - e r a u - a l t e n - l l e s u -
a n n a - e i n e.

In der richtigen Reihenfolge gelesen, ergeben vorstehende Satzbruchstücke einen Sinnpruch.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a – baer – bahn – bos – bot – bra – bruch – eel – chry – don – e – ein – eis – eis – el – erbs – fekt – gie – gu – i – in – kam – je – les – li – li – ma – mer – mi – mis – mu – mum – no – pe – per – ra – reif – rin – rock – sa – san – se – sik – sup – ta – tern – the – tho – ti – to – tor – tu – ze sollen 18 Wörter gebildet werden. Ihre Anfangs- und Endbuchstaben ergeben ein Wort von Scheffel.
Bedeutung der Wörter: 1. nächste Anverwandte, 2. Herbstblume, 3. deutscher Maler, 4. Säugetier der Polarzone, 5. altägyptisches Frauenkleidungsstück, 6. Insel an der Nordwestküste Kleasiens, 7. grammatischer Begriff, 8. Gedichtform, 9. florentinischer Maler, 10. Wintersportstätte, 11. assyrische Königin, 12. Straftat, 13. Weiteinrichtung, 14. Huftier, 15. italienische Stadt, 16. Gebiet der Tonkunst, 17. Gericht, 18. urweltliches Kriechtier. Anmerkung: ch = ein Buchstabe.

Magisches Quadrat

o o o o o 1
o o o o o 2
o o o o o 3
o o o o o 4
o o o o o 5

Kleines Mosaik

uchtna – ered – eleun – örlisch – sehn – estenv – ese – chidemo – eltdi – aufh.

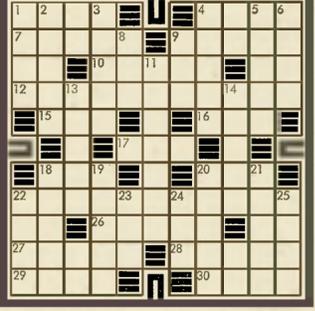
In der richtigen Reihenfolge gelesen, ergeben vorstehende Satzbruchstücke eine Lebensweisheit.

Fülllaufgabe



Waagrecht sind Begriffe folgender Bedeutung einzutragen: 1. Mißlaut, 2. Titel, 3. Südwesteuropäer, 4. Befreiung aus Not, 5. Kraftfahrzeug, 6. Schmach, 7. geometr. Körper, 8. Gewässer, 9. Initiale Bonapartes. 5. waagrecht und 1. senkrecht sind gleichlautend.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. russ. Stadt, 4. Besucher, 7. schles. Witzfigur, 9. Operettenkomponist, 10. gepflegte Grünfläche, 12. Staatsgebiet, 15. Seegestange, 16. franz. Osten, 17. Körperteil, 18. Mädchenname, 20. Papagei, 22. Teil d. Ohrs, 26. Fußform, 27. Kloster, 28. Schwiegervater, 29. Wassertrudel, 30. oriental. Männername.

Senkrecht: 1. dtsh. Philosoph, 2. Ostasiat, 3. Quellfluß d. Weser, 4. Art, 5. Ehrenruß, 6. Verkehrsmittel (volkstüml. Ausdruck), 8. Hafenufer, 9. Papstname, 11. Nachwuchs-Filmschauspieler, 13. Rundfunkgerät, 14. franz. Fluß, 18. Versuch, 19. Vogel, 20. Polstermaterial, 21. Teil d. Kirche, 22. Tierfett, 23. Monat, 24. Schriftseite, 25. südäm. Hauptstadt.

Säulenrätsel

Blockfloete – Schiismus – Reckstange – Kaufhaus – Kilometer – Frettchen.

Diese sechs Wörter sind so untereinander zu setzen, daß in zwei senkrechten Buchstabenreihen die Namen zweier Nadelbäume entstehen.

Von Land zu Land

1. L A N D - - - -
2. - - L A N D - - - -
3. - - - L A N D - -
4. - - - - L A N D - -
5. - - - - - L A N D

Verwandlungsaufgabe

Kiel – Bel – Egel – Wesel – Kelle – Maus – Ralle – Eibe.

Jedem dieser Wörter ist eines der nachstehenden Buchstabenpaare ungefrennt ein- oder anzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Nach richtiger Lösung nennen die neuen Buchstaben zwei Steinfrüchte.

a g - ch - ir - ko - pf - ri - se - sl.

Verstecktaufgabe

Koffein – Kadaver – Ratte – Gehilfe – Bastler – Wüterich – Raster – Einfall – Insel – Langrohr – Schwannenhals – Steinbruch – Braten.

Jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu entnehmen, die im Zusammenhang einen Spruch ergeben.

Kennen Sie die Welt?

Wenn Sie die Hauptstädte der folgenden neun Länder ermittelt haben, nennen ihre Anfangsbuchstaben zwei weitere Hauptstädte.
Frankreich – Marokko – Türkei – Guatemala – Island – Saudi-Arabien – Liechtenstein – Griechenland – Bolivien.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 33/60: 1. Ta7l ab2: 2. Ta2l b1D 3. Te2f1 fe2: 4. f4 matt.
1. ... a2 2. Ta2: d3 3. Ta4 nebst 4. Te4 matt.

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Gizeh, 4. Arosa, 7. Breslau, 10. Blatt, 11. FS, 12. Base, 14. Eire, 16. Ort, 17. Iau, 19. Dal, 20. Tegernsee, 21. Mir, 22. Eid, 23. Ara, 25. Anna, 27. olimgestange, 16. franz. Osten, 17. Körperteil, 18. Mädchenname, 20. Papagei, 22. Teil d. Ohrs, 26. Fußform, 27. Kloster, 28. Schwiegervater, 29. Wassertrudel, 30. oriental. Männername.

Gitte-Rätsel

1. Tauern, 2. Stange, 3. Altona, 4. Henkel – Kastilien – Aragonien.
Eins ins andere: 1. Ar, 2. Ras, 3. RIAS, 4. Riesa, 5. Serail.

Kopf und Fuß

Elsass – Inlett – Sahara – Epplch – Nessel – Eisen, Stahl.

Silbenrätsel

1. Nausikaa, 2. Uvac, 3. romanisch, 4. ultraviolett, 5. Erlau, 6. Ballade, 7. Eichenlaub, 8. Rotunde, 9. Lichtjahr, 10. Eskariol, 11. Grabbe, 12. Entzündung, 13. Normandie, 14. Mannesmann. – Nur Überlegen macht überlegen!

Wortverwandlung

Fauna, Rasse, Auto, Nagel, Ziegel, Leben, Ebene, Hegel, Auge, Rost, Diana, Inder, Eber, Lamm, Ural, Saldo, Tasso, Idee, Geiger, Eule, Wotan, Irun, Tango, Waran, Eger. – Franz Lehar: Die Lustige Witwe.

Zerlege-Aufgabe

1. Kanne, 2. Wind, 3. Messer, 4. Schnur, 5. Ines, 6. Rat.
Es liegt mir auf der Zunge: 1. Astrologie, 2. Bengasi, 3. Dobermann, 4. Internist.

Visitenkarte

Damenschneiderin.
Wie sagt das Fremdwort: 1. pressieren, 2. Rendezvous, 3. Optimum, 4. leglativ, 5. obligatorisch, 6. grassieren – prolog.

DER PRAKTISCHE LANDWIRT

Maschinenanwendung im Bauernhof

Man sollte die Schutzvorrichtungen nicht vernachlässigen

Die Bauart der gebräuchlichen Arbeitsmaschinen bietet einen weitgehenden Unfallschutz. Wenn diese Maschinen nach den beigegebenen Betriebsanweisungen und Wartungs- und Pflegeschriften verwendet und behandelt werden, ist ihre lange, anstandslose Lebensdauer zu erwarten. Werden sie vernachlässigt und drohende Schäden nicht sachgemäß behoben, werden sie vorzeitig ihren Dienst versagen und zudem mancherlei Unfallgefahren bieten. In der Viehpflege ist der Bauer sehr erfahren, in der Maschinenpflege muß er noch lernen. Das Lernen ist immer billiger, als durch Schäden zu werden.

Allg. sich drehenden, hin- und heroder auf- und abbewegenden Maschinenelemente - Wellen und Achsen mit Rollen, Zapfen, Riemenscheiben, Zahnäder, Zugketten, Drahtseile, Reibkuppungen usw. - sind im Betrieb der Abnutzung unterworfen. Der natürliche Verschleiß, von dem Lebensdauer Gebrauchsfähigkeit einer Maschine abhängt, kann wesentlich aufgehalten werden, wenn die Gleit- und Reibflächen der gegeneinander und miteinander arbeitenden Maschinenteile, vom Antrieb bis zum Abtrieb und allen Zwischen-elementen, sorgfältig reingehalten werden.

Dabei ist vor allem eines sehr zu beachten.

Nicht jedes Maschinenfett, nicht ein beliebiges Maschinenöl ist für den jeweiligen Zweck geeignet; Fett ist nicht gleich Fett und Öl ist nicht gleich Öl!

Die von den Maschinenherstellern vorgeschriebenen Fette und Öle - oft mit Markenausgabe, aber stets mit ihren besonderen Schmiereigenschaften - sind nicht von ungefähr und haben gar nichts mit einer mutmaßlichen engen Bindung zu den Lieferfirmen zu tun. Sie sind vielmehr nach den Gesichtspunkten der besten und zweckmäßigsten Wirksamkeit, oft nach langwierigen Ver-

suchsreihen ausgewählt. Der Bauer würde unüberlegt und töricht handeln, wollte er sich nicht der gebotenen Vorteile bei der Empfehlung bestimmter Fette und Öle bedienen.

Ein Wechsel der vorgeschriebenen Schmiermittel ist immer riskant. Die Markenzeichen sind durchweg alle gut und brauchbar, aber werden spezielle Marken für die einzelnen Maschinentypen verlangt, so sind dafür auch besondere Gründe vorhanden und müssen berücksichtigt werden.

Für den Betrieb einer beliebigen Arbeitsmaschine im Bauernhof werden meist besondere Betriebs- und Bedienungsanweisungen beigegeben. Es ist bedauerlich, daß viele dieser Gebrauchsanweisungen viel zu umständlich und ausführlich gehalten sind, in dem Bestreben, auch die kleinste Einzelheit anzuführen.

Allgemein ist zu fordern, daß die Betriebsvorschriften für Hofmaschinen kurz, klar, in Stichworten abgefaßt werden. Es ist mehr Wert auf gedruckte Bedienungsanweisungen zu legen. Der Bauer ist kein Techniker, und umfangreiche Vorschriften werden doch nicht gelesen und beachtet.

Zu warnen ist davor, die vorgeschriebenen Einrichtungen für den Unfallschutz abzunehmen oder in ihrer Wirkungsweise irgendwie zu beeinträchtigen.

Die Maschinenhersteller müssen aber auch vermehrte Sorgfalt auf einen unfallsicheren Betrieb der Maschinen legen. Die Bezeichnung von Gefahrenstellen, die Beibehaltung von Unfallverhütungsvorschriften sind nicht zweckmäßig und reichen nicht aus, die Gefahr zu verhüten.

Die Maschine muß an sich unfallsicher sein; sie muß auch von Frauen und Jugendlichen ohne Maschinenverständnis bedient werden können, ohne daß bei mangelnder Sorgfalt und Aufmerksamkeit Finger- und Handverletzungen oder ernsthafte Körperschäden vorkommen können.

Der Bauer muß aber auch darauf achten, daß eine Hofmaschine nicht etwa aus Bequemlichkeit oder Dummheit in den vorgesehene Unfallschutzvorrichtungen unwirksam gemacht wird. Er muß auch weiterhin darauf achten, od. vermeiden, daß keinerlei Umbauten, keinerlei behelfsmäßige, laienhafte Reparaturen an der Hofmaschine vorgenommen werden, selbst wenn die Arbeit noch so drängt.

Wer offenkundig, etwa wegen körperlicher Behinderung an einer Maschine nicht arbeiten kann und darf, sollte grundsätzlich von ihr fernbleiben.

Nachherige Vorwürfe bei einem durch Zuwendung entstandenen Unfall sind zwecklos; die Folgen treffen den, der sich gegen Vorschriften und Schutzmaßnahmen leichtsinnigerweise hinwegsetzt hat!

Das Maschinenzeitalter, in dem wir leben und arbeiten, hat längst auch in jeden Bauernhof Eingang gefunden. Der Bauer ist gewiß kein Maschinenstürmer; er weiß, daß seine Arbeit nur durch einen umfangreichen Maschineneinsatz wirtschaftlich und nutzbringend sein kann.

Aber jede Maschine erfordert die Berücksichtigung der ihr eigentümlichen, notwendigen Wartungs-, Pflege- und Bedienungsanweisungen. Sie müssen im eigenen Interesse beachtet werden. Die Hofmaschinen gehören zum teuren Inventar. Sie möglichst lange Zeit, möglichst während der Dauer ihrer Amortisationszeit lebensfähig, gebrauchsfähig und vollbetriebsfähig zu erhalten, ist ein Gebot der Klugheit und der nüchternen Ueberlegung.

Zum Schluß sei für die Maschinenverwendung im Bauernhof noch ein guter Rat erteilt, der allgemein befolgt werden sollte:

Es ist zweckmäßig und erleichtert den materiellen und technischen Ueberblick, wenn für jede Maschine, für jedes Gerät, für jede mechanische Anlage eine einfache, formlose Maschinenkarte angelegt wird. Darin werden eingetragen:

Maschinenbezeichnung, Hersteller, Baujahr, Type, Anschaffungspreis, Ersatzteile und Reparaturen mit den Kosten, Leistungen, Anstände und sonstige Bemerkungen. Mit dieser Maschinenkarte können im Laufe der Garantiezeit Instandsetzungs- und Ersatzansprüche geltend gemacht, die gesamten Betriebskosten in Zeitabschnitten und Aufschlüsselung über die Abschreibung ermittelt werden.

Was macht man dagegen?

Hier Blattläuse - dort Mehltau

Blattläuse an Blumen, Gemüsen, Obstbäumen und -sträuchern? Man spritzt mit einem Insektengift laut Anweisung auf den Packungen der handelsüblichen, amtlich anerkannten Präparate.

Erdflöhe? Man stäubt die befallenen Pflanzen hauchfein mit einem der staubförmigen Fraß- oder Berührungsgifte ein.

Rote Spinne an Obstbäumen, Rosen, Gemüsen, Buschbohnen, Gurken? Wiederholte Spritzungen mit Netzschwefel helfen dagegen.

Mehl- und Rußtau an Rosen? Es ist alle 2 bis 3 Wochen mit einem der im Handel erhältlichen Rosenspezialmittel zu spritzen, dem bei gleichzeitigem Blattlaus- oder Raupenbefall noch ein Insektengift zugesetzt wird.

Erdraupen? Am besten wirken Spezialködermittel, die noch einen kleinen Zusatz von Zucker enthalten. Amtlich empfohlen wird für diesen Zweck auch das Spezialpräparat Perrit-Blitolo-E, das nach Gebrauchsanweisung anzuwenden ist.

Blattfleckkrankheit an Sellerielaub? Ein Pilzgift laut Anweisung verwenden; Spritzung eventuell alle 2 bis 3 Wochen wiederholen.

Brennfleckenkrankheit an Bohnen? Zineb- oder Captan-Präparate dämpfen sie ein.

Mehltau an Rittersporn, Begonien u. a.? Spritzungen mit Karthane, die häufig wiederholt werden, wirken gut.

Schnecken? Dagegen haben sich bisher metalddehydhaltige Mittel, im Kornform als Köder ausgelegt, am besten bewährt.

Stoppelrübenfläche richtig bemessen

Für die Fütterung ist eine Anbauplanung wichtig

Die Stoppelrübe spielt bei der herbstlichen Uebergangsfütterung des Milchviehs in großen Gebieten Nordwestdeutschlands eine bedeutende Rolle. Von Anfang November bis Weihnachten herum, also fast über 50 - 60 Tage, liefert sie stets frisch vom Feld ein billiges Futter. Da der Anbau der Stoppelrübe verhältnismäßig einfach und sicher und die Aussaat selbst billig ist, wird die Anbaufläche oft sehr reichlich bemessen, was in der Regel dann auch später zu erhöhten Tagesrationen führt.

Immer wieder wird darauf hingewiesen, daß man aus tiergesundheitlichen und milchhygienischen Erwägungen heraus den Kühen täglich nicht mehr als höchstens 50 kg Stoppelrüben verabreichen sollte. Da die Stoppelrübe andererseits ein sehr gern gefressenes Futter ist, hält man diese Menge in der Praxis häufig nicht ein und gibt 60, ja vereinzelt sogar 70 kg und mehr Stoppelrüben.

Anbaufläche je Kuh in ha	Zahl der Betriebe	Prozent
bis 0,15 ha	38	32,2
0,15 - 0,30 ha	65	55,1
über 0,30 ha	15	12,7

Insgesamt hatten demnach 80 Betriebe, das sind 67,8 Prozent, eine Stoppelrübenfläche je Kuh von über 0,15 ha, davon 22,7 Prozent sogar über 0,30 ha. Die letzte Gruppe der Betriebe baute mehr Stoppelrüben als Runkelrüben an. Ein zu umfangreicher Stoppelrübenanbau geht sehr häufig auf Kosten von Gärfutter. Zwar läßt sich auch die Stoppelrübe notfalls einsilieren, doch die

Stoppelrübe zwangsläufig mit der Frage der täglichen Höchstgabe ist auch die Stoppelrübenanbaufläche je Kuh verbunden. Wenn man davon ausgeht, daß von Anfang November bis Ende Dezember, also über 60 Tage je Kuh 50 kg Stoppelrüben mit Blatt gereicht werden, so werden in diesem Zeitabschnitt je Kuh rund 30 dz Stoppelrüben benötigt. Ein durchschnittlicher Stoppelrübenertrag je ha beläuft sich bei sachgemäßer Düngung auf 250 bis 300 dz. Je Kuh wäre demnach eine Stoppelrübenanbaufläche von etwa 0,10 bis 0,12 ha erforderlich. Wenn man nun annimmt, daß auch die älteren Jungtiere noch etwas an Stoppelrüben erhalten, dann kann man die Stoppelrübenanbaufläche je Kuh auf rund 0,15 ha erhöhen. Diese Anbaufläche wird in der Praxis nicht selten überschritten, wie das Beobachtungen während der letzten Jahre in 118 Betrieben zeigten.

Wenn schon die Möglichkeit eines so umfangreichen Zwischenfruchtanbaues gegeben ist, dann sollte man die Stoppelrübe keine Monopolstellung geben, sondern nebenher andere Futterpflanzen zum Anbau bringen, die eine gute Silage für die eigentliche Winterfütterungsperiode abgeben.

Der Werkzeugschrank ist der Stolz des Hausherrn

Arbeitsgeräte müssen immer griffbereit sein

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. Wer auch andere Handwerker einsparen will oder muß, tut gut daran, sich rechtzeitig mit dem notwendigen Handwerkzeug zu versehen. Es wird am besten in einem Werkzeugschrank untergebracht, damit es auch auffindbar ist, wenn Not am Mann ist. Vorsorgliche Väter achten darauf, daß ihren Kindern der Zugriff verwehrt ist.

Natürlich läßt sich auch der Werkzeugschrank im Eigenbau herstellen. Die Abmessungen richten sich dabei ganz nach dem Bestand. In jedem Fall aber sollte an den Zuwachs gedacht werden, wie denn überhaupt eine gewisse Geräumigkeit für bessere Uebersicht und bequemere Entnahme sorgt. Unten wird ein Schubfach eingepaßt, dessen Innere in kleine Fächer unterteilt, zur Aufnahme von Nägeln und Schrauben bestimmt ist.

Die beiden Türen werden zweckmäßigerweise mit Klavierbändern befestigt. Der garantiert staubfreie Verschluss ist ohnehin empfehlenswert, weil auch an seinen Innenseiten Werkzeuge untergebracht werden. Einzelscharniere werden einer allzu großen Belastung unterworfen. Wichtig ist ein Schloß, das unbenutzten Zugriff verhindert. Der Schrank wird aufgehängt, wo es auf alle Fälle trocken ist.

Zur Ausstattung gehören zunächst einmal Werkzeuge für die Holzbearbeitung. Neben der Laubsäge, die gar nicht warm genug empfohlen werden kann, Fuchschwanz und Stichsäge und eventuell die Feinsäge. Wichtig ist der Hobel, wobei im allgemeinen eine kleinere Patentausführung genügt. Ein Hammer von 100 Gramm ist sehr vielseitig und ermöglicht auch noch Feinarbeiten. Zwei Stechbeitel, 5 und 15 Millimeter, vervollständigen das Sortiment.

Für Metallarbeiten, wie sie im normalen Haushalt anfallen, ist ein kleiner Schraubstock vonnöten, der jedoch auch durch einen Feilkothen ersetzt werden kann. An Feilen ist ein Mindestbedarf die Dreikant- und Halbrundfeile. Die Kombizange mit isoliertem Griff ist vielseitig verwendbar, die gewöhnliche Beißzange wird nicht nur zum Ausziehen von Nägeln benutzt und die verstellbare Rohrzange schließlich dient auch zum Festhalten von Muttern. Zum Drillbohrer gehört ein Sortiment Spiralbohrer mit verschiedenem Durchmesser.

Reich sollte die Auswahl an Schraubenziehern sein; denn Schrauben und Werkzeuge verderben, wenn der Zieher nicht haargenau in die Nute des Kopfes paßt. Dabei ist es empfehlenswert, den Elektriker-Schraubenzieher in der Spezialform des Spannungsprüfers an-

zuschaffen. Bei vielen Reparaturen ist es nötig, Metall miteinander zu verbinden. Dazu dienen Lötlötkolben, in seiner kostspieligen Ausführung elektrisch beheizt, und Lötlötstift mit Salmiakstein.

Maurerarbeiten fallen selten an, sehr oft aber ist es notwendig, einen Dübel einzubringen oder Ofenrohre einzugipsen. Darum sollte ein Spachtel seinen Platz im Werkzeugschrank bekommen. Wenn irgend möglich, auch die kleine Wasserwaage. Zu weiteren Selbstverständlichkeiten gehören Zollstock oder Bandmaß, der Leimtopf, das Winkelstück und ein Meißel.

Der Werkzeugschrank ist auch die Heimat aller zufällig im Haushalt verstreuten Werkzeuge wie Glaschneider und Telefonzange, Kittmesser und Maurerkelle, Schraubenschlüssel und Gipsbecher. Nicht zuletzt gehören in ihn auch die Mittel zum Notfall, wie Reserveverschleißteile, Bohrerersatz und Zangen lassen sich in den Löchern starkerer Latten unterbringen. Die Anordnung soll in jedem Fall so erfolgen, daß nicht ein Werkzeug die Herausnahme des anderen behindert.

Die Aufhängung des Werkzeuges wird durch Leisten erleichtert, in die entsprechende Aussparungen eingeschnitten sind. Bohrerersatz und Zangen lassen sich in den Löchern starkerer Latten unterbringen. Die Anordnung soll in jedem Fall so erfolgen, daß nicht ein Werkzeug die Herausnahme des anderen behindert.

Der gute Tip

Vorsicht bei kranken Pflanzenstängeln

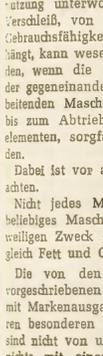
Kranke Gemüseblätter dürfen niemals auf den Komposthaufen kommen, sie dürfen auch nicht untergegraben werden. Sie sind zu verbrennen, dadurch werden die Krankheitserreger auf andere Früchte und Pflanzen übertragen.

Brieftauben pflegen

Reisebrieftauben, die vom Uebungsfliegen zurückkehren, müssen sorgsam gepflegt werden. Oft haften Lehm an ihren Füßen, das deutet darauf hin, daß die Tiere unterwegs haben müssen.

Ueberräthliche Junghähne mästen

Bei den Hähnen ist die rechtzeitige Trennung der Geschlechter wichtig. Die Junghähne verfolgen die Jungweibchen zu sehr, und sie bleiben im Wachstum zurück. Ueberräthliche Junghähne werden mit Weichfutter angemästet. Am besten hält man sie in einem großen, heller gut durchleuchteten Stall. Man kann sie jetzt aber auch kap-unis-rea



Viruskrankheit im Kartoffelbau

Konsumsorten haben meist einen schlechten Gesundheitszustand

Seit etwa Mitte Juni sind in den Kartoffelbeständen Erscheinungen sichtbar geworden, die für die Mehrzahl der Konsumbauern zunächst als unerklärlich gelten. Die meisten Kartoffelsorten zeigen Viruskrankheiten aller Art, um so schwere, je empfindlicher die jeweilige Sorte ist, je länger der Bezug anerkanntes Pflanzgutes zurückliegt. Aber auch neugekaufte Sorten sind zu wesentlichen Teilen befallen. Es sind das die Nachwirkungen des Dürresommers 1949, der in einem früher nicht gekanntem Maß die Spätinfektion begünstigte. Der Fachkundige war von vornherein auf einiges gefaßt, keineswegs aber auf Schäden des jetzigen Umfangs.

Einige wenige Sorten versprechen noch volle Erträge, darunter ein paar, die mindestens ein Paar, die meisten aber schon vor dem Anbau erkannt waren. Vielfach sind es aber neue und ganz neue Sorten, von Großteil der Anbauer bisher wenig beachtet, die sich nun aber in den Vordergrund schieben werden. Flächenmäßig machen diese zunächst aber so wenig aus, daß sie den Gesamtanbau unbedeutend beeinflussen werden. Der Hauptanteil aller Bestände ist mittel- bis schwerkrank und kann auch bei günstigem Wetterverlauf keine Vollernten mehr liefern. Bringt ungünstiges Wetter noch umfangreiche Krautfäule oder zusätzliche Ausfälle anderer Art, so muß das die Erträge weiter drücken.

Der Konsumbauern ist gegen das Geschehen so gut wie machtlos. Der Rat, mehr auf Saatgutwechsel zu halten, ist zwar oft ausgesprochen, aber wegen der hohen Frühjahrspreise weniger befolgt als in früheren Jahren. Hinzu kam daß ein Teil der Sorten, die jetzt noch zu den gesündesten zählen, wegen ihrer geringen Beliebtheit beim Verbraucher beim Pflanzgutkauf wenig berücksichtigt wurde, obgleich ihre Preise niedrig waren.

Es ist kaum meine Uebertreibung, von der Katastrophe im Gesundheitszustand der meisten Konsumsorten zu reden. Der diesjährige Aufwuchs ist für die Wiederverwendung im kommenden Jahr größtenteils unbrauchbar. Noch im Juni wurden Flächen umgebrochen, die zu eigenem Anbau stammten und weiches zu schwerer Infektionsschäden durch kleinen halbwegigen Ertrag mehr versprachen. Man wird auch damit rechnen

müssen, daß Vorgänge dieser Art noch weiter zunehmen, selbst wenn man dann wegen der vorgeschrittenen Zeit von Umbruch und Neubestellung absieht. Die wenigen Sorten, die fast oder ganz ungeschädigt geblieben sind, wird man für den künftigen Anbau besonders zu berücksichtigen haben. Andere, auf die man große Hoffnungen setzte, werden ebenfalls enttäuschen und können kaum wieder gebaut werden.

Zu den größtenteils enttäuschenden Erträgen kommt der Zwang für den nächstjährigen Anbau, einen so umfangreichen Pflanzgutwechsel vorzunehmen, wie er bisher kaum vorgekommen ist.

Bis zu einem gewissen Grad haben sich die Vermehrer darauf eingerichtet, indem sie die angemeldeten Flächen um einige 1000 ha erhöht haben. Wieviel aber davon zur Anerkennung kommen, ist noch völlig offen. Man muß abermals damit rechnen, daß bekannte und geschätzte Sorten von der Billigkeit geschwinden, wie dies im laufenden Jahr schon so bekannte Sorten wie Bona, Augusta, Heida usw. betroffen hat, die dem Y-Virus nicht gewachsen waren. Teilweise läßt sich auch schon erkennen, daß die wiederstandsfähigeren Sorten im Vermehrungsanbau erheblich angegriffen sind. Vergrößert sind aber auch Flächen anderer, die die scharfen Anerkennungsprüfungen nur zu Bruchteilen ihres Anbaus überstehen werden. So wird im Herbst die Liste der endgültig anerkannten Sorten wesentlich anders aussehen als noch vor einem Jahr und kaum noch vergleichbar mit den Anerkennungslisten früherer Jahre. Darin muß sich der Konsumbauern vom Herbst an neu zurechtfinden. Zunächst muß man sagen, daß das Geschehen in den Kartoffelfeldern höhere Gewalt ist, eben der Nachklang aus dem Dürrejahr 1949. Es wäre heute verfrüht, schon eine Liste der Sorten aufzustellen, die auch künftig anbauwürdig bleiben, auch wenn einige dieser schon gut erkannt sind, wie Delos, Poet usw., deren Namen bisher nur Eingeweihten bekannt waren. Die endgültige Liste wird wesentlich größer. Aber man muß sich mit ihnen beizeiten vertraut machen, um auch künftig wieder Erfolg mit dem Kartoffelbau zu haben, der in diesem Jahr manchem versagt blieb.

Einige weitere...

Einige weitere...

Rapsanbau kennt feste Regeln

Es gibt keine Frucht in der Landwirtschaft, die in ihrem Anbau im Laufe der letzten Jahrzehnte ein derart ständiges „Auf- und Nieder“ erfahren hat wie der Raps. Der Rapsanbau bürgt nun einmal ein großes Risiko in sich. Die Erträge schwanken in weiten Grenzen, sie können — abgesehen von der Auswinterung — 6 dz-ha sein, aber auch 30 dz-ha betragen. Da ein Einfluß auf die Witterung nicht besteht, kommt es für den einzelnen Anbauer immer wieder auf an, die gerade bei der Rapsaat bestehenden festen Anbaueregeln zu befolgen, um zumindest die besten Voraussetzungen für eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegen den Frost und für eine gute Ernte zu schaffen.

Eine der wichtigsten Regeln ist es, für die richtige Saatzeit Sorge zu tragen. Sie liegt in engen Grenzen, im mitteldeutschen Raum um den 15. August, in klimatisch günstigen Gebieten um den 25. August. Der Raps verlangt ferner eine rechtzeitige Tieffurche, damit sich der Boden setzen kann und die nötige Care sich entwickelt. Das hat wiederum zur Voraussetzung, daß die Vorfrucht sofort umgebrochen und der Acker von Quecken und anderen Wurzelunkräutern gesäubert wird. Besonders geeignete Vorfrüchte, die zeitig das Feld räumen, sind Klee, Frühkartoffeln und Erbsen. Handelt es sich um reinen Klee oder um Klee mit wenig Gras, so ist der Anbau ohne Stalldüngung möglich. Bei starkem Grasanteil oder nach Samenabgabe empfiehlt sich stets eine Stallmistüberdüngung, nicht zuletzt um die zähe Grasnarbe rechtzeitig zu zersetzen. Winterernte als Vorfrucht ist weniger geeignet, trotzde misie das Feld früh räumt. Der Aufschlag ist oft so stark, daß der Raps darunter leidet. Diese Fruchtfolge verlangt deshalb doppelte Sorgfalt.

In allen Fällen ist auf eine garten-smäßige Herrichtung des Ackers zu achten und auf die Erzielung eines ausreichenden Bodenschlusses. Nottfalls muß auf die Schälfrucht verzichtet werden, und es ist gleich eine mitteltiefe Saatfurche zu geben. In besonders günstigen Lagen besteht bei früher Saat immer die Gefahr, daß der Raps zu üppig wird und während des Winters ausfällt. Eine spätere Saat um den 25. August ist hier dringend anzuraten. Eine Aussaatmenge von 8 kg-ha ist im allgemeinen ausreichend. Bei nicht zu dichter Saat erreicht man eine bessere Verästelung und reichen Schotenansatz. Mit Rücksicht darauf und zur besseren Bodenbearbeitung ist die Reihenabstände nicht zu eng zu wählen; sie beträgt etwa 40 cm. Der Raps muß flach in den Boden kommen.

Raps braucht viele Nährstoffe. Stallmist wird ausgezeichnet verwertet. Er ist in jedem Falle durch Handelsdünger zu ergänzen. Wir rechnen mit durchschnittlich 3,4 dz eines Phosphorsäure-düngers, 3 dz eines 40 oder 50 prozentigen Kalidüngers und 4 dz eines 20-prozentigen Stickstoffdüngers je Hektar. Die Kaliphosphatdüngung ist vor der Saat zu geben, während die Stickstoffdüngung geteilt wird, wobei in der Regel die kleinere Gabe im Herbst und die Hauptgabe im zeitigen Frühjahr ausgebracht wird. Dadurch wird ein Ueberwachsen vermieden und eine rasche und kräftige Frühjahrsentwicklung erreicht. Raps verlangt einen neutralen Boden. Eine etwa erforderliche Kalkung wird

zur Vorfrucht ausgeführt oder erfolgt als Krumenkalkung. Der Raps sollte wenigstens einmal im Herbst und einmal im Frühjahr mit der Maschine gehackt werden, um so den Boden offen zu halten, das Unkraut zu bekämpfen und die Winterfeuchtigkeit nicht verloren gehen zu lassen.

Nicht unbeachtet beim Rapsanbau sollte schließlich seine ausgezeichnete garezfördernde Wirkung sein. Er ist eine vorzügliche Vorfrucht für Weizen. Bei dem hohen Anteil von garezehendem Getreide und dem damit verbundenen nachteiligen Einfluß auf den Garezustand ist die Hereinnahme des Rapses in die Fruchtfolge wenigstens von Zeit zu Zeit ein sehr heilsames Mittel. Damit verbunden sind außerdem eine günstigere Arbeitsverteilung und die Verunkrautung entgegenzuwirken. Im übrigen hat das neuzeitliche Ernteverfahren fast alle Handarbeit überflüssig gemacht. Mit Mährescher und Strohhäcksler unter gleichzeitiger Verteilung des Stroh auf dem Acker sind alle zeitraubenden und kostspieligen Handarbeiten entbehrlich geworden.

Zu warnen ist vor einem zu starken Rapsanbau in Rübenerwirtschaften. So groß seine Vorzüge sonst sind, reichen sie doch nicht aus, um eine Schädigung der Rübenerträge in Kauf zu nehmen, wenn beide Flächen zusammen zu einer Uebersetzung in der Fruchtfolge führen. Es war auch zu keiner Zeit der Sinn der Förderung, den Rapsanbau in die Rübenerwirtschaften zu verlegen, sondern dorthin, wo die Rübenerträge wegen Boden- oder Gelände-schwierigkeiten nicht möglich ist. Wo der Raps mit dem Zuckerrübenbau in Konkurrenz tritt, ist es besser, auf ihn zu verzichten. Die Bodengesundheit darf zugunsten kurzfristiger Gewinnmöglichkeiten nicht außer acht gelassen werden. Ihre Schädigung würde nur einen Rückgang späterer Erträge zur Folge haben, den wir uns nicht leisten können.

Was versteht man darunter?

Krafftutter aus dem Sack

Wir, hatten, von unseren Großeltern schon gehört, daß man die Katze nicht im Sack kaufen soll. Dieses Wort hat auch heute noch seine volle Gültigkeit. Aber es ist nicht mehr so, daß der Lehrling in einem Werk, das Kraftfuttermittel herstellt, sagen könnte: „Lieber Meister, wenn heraustritt, was hier hineinkommt, dann kommen wir irgendwo hinein, und wer weiß, wann wir wieder heraustrinken.“ Nein, wenn man heute einen vom Hersteller verschlossenen Sack voll Mischfutter kauft, dann stimmt der Inhalt mit den Angaben auf dem Sack, auf dem Anhänger oder auf dem Zettel, der in den Sack hineingelegt wurde, überein. Unter Kraftfutter verstehen wir allgemein Gemische von verschiedenen Futtermitteln oder Futterstoffen, weil wir eine vielseitige Nahrung darbieten wollen. Es gibt auch wertvolle Futtermittel, wie zum Beispiel Rapsschrot, das einer Geschmacksverbesserung bedarf und diese durch Mischung mit anderen Futtermitteln bekommt. Jeder kann ich natürlich Mischfutter selbst herstellen. Vor 30 Jahren war das die Regel. Damals war es jedoch leichter, die Anforderungen an die Tiere waren nicht so hoch, viele Erkenntnisse und Möglichkeiten fehlten

noch, so daß die Gemische lange nicht so reichhaltig waren. Heute sind Mineralstoffe und Vitamine, ja in einigen Mischungen sogar Antibiotika enthalten. Wenn wir von den letzten Mischungen absehen, könnte sich jeder selbst das Kraftfutter zusammenstellen und mischen. Er braucht nur zu wissen, welche Nährstoffe und Futtermittel in welchem Verhältnis zueinander für seine Zwecke ein wertvolles Kraftfuttermittel ergeben. Ein geistiger Sport für die Freizeitgestaltung. Hoffentlich hat nun auch der Händler die einzelnen Sachen für ihn vorrätig, sonst geht die Suche nach Ersatz los und schon stimmt auch die Rechnung nicht mehr. Welche Freude für den Händler, sich mit kleinen Verkaufsmengen abzuplagen, da er ebenfalls keine Leute mehr hat. Für alle Wünsche kann der Handel nicht Vorräte halten. Man ist daher gezwungen, in manchen Dingen das selbst zu tun, obwohl das gerade Sache des Handels ist. Sollten Sie nun meinen, immer noch die einzelnen Futtermittel preisgünstiger eingekauft zu haben als das fertige Mischfutter, dann erfreuen Sie sich jetzt noch der Arbeit des Mischens. Voraussetzung ist ein guter Speicherraum mit gutem Fußboden, wo nichts verloren geht. So, und jetzt bitte rechtzeitig und sorgfältig mischen, auch wenn andere eilige Arbeit drängt; denn Regentage kommen nicht immer gerade, wenn die alte Mischung zu Ende geht. Damit dürfte der mögliche Preisvorteil beim Einkauf einzelner Futtermittel zum Selbstmischen in den meisten Fällen ausgeglichen sein, ohne daß die Futtermittel auf Gehalt und Güte amtlich kontrolliert waren. Kraftfuttermischungen dagegen, die ein Gütezeichen tragen, werden unter ständiger Kontrolle hergestellt. Verschiedene Kraftfuttertypen geben die Möglichkeit, entsprechend der Versorgung mit wirtschaftlichem Futter die richtige Ergänzung zu finden. Für Milchkuhe gibt es 4 Kraftfuttertypen in denen die notwendigen Mineralstoffe gleichzeitig enthalten sind. Sie sind immer in gleicher Güte zu bekommen mit wenig Kopferbrechen und ohne Arbeit. Auch bei Kraftfutter für Kälber hat man ein zwei verbeiligt vorkommende Fut- tergrundlagen gedacht, nämlich an die Kälberaufzucht mit und ohne Magermilch und entsprechend ein Aufzucht-mehr bzw. ein Nährmehl in den Handel gebracht. Für Schweine ist die Auswahl vielseitiger, weil das Ergänzungsfutter oder Beifutter dem Alter der Ferkel u. Mastschweine sowie auch der Art der Mast angepaßt sein müssen. Dem Schweine-mäster, der keine Grundlage wirtschaftseligen Futters besitzt, wird ein Kraftfut- ter mit allen notwendigen Nährstoffen zur Verfügung gestellt. Auch für

sches Brot ist nur schwer bekömmlich. Brötden werden jedoch möglichst frisch gegessen, auch Weißbrot, sobald es geschnitten werden kann. Roggenbrot und Mischbrot dagegen müssen ablagern. Vollkornbrot ist sogar altbacken am besten bekömmlich. Erst, wenn es einige Zeit gelagert ist, bekommt die Krume die Festigkeit, die sich schneiden läßt, und erst dann ist das Brot dem Magen am zuträglichen. Es behält diese Vorzüge sogar verhältnismäßig lange, allerdings nur, wenn es richtig gelagert wird. Brot gehört in trockene Behälter. Es darf keine Feuchtigkeit anziehen können und sollte möglichst nicht mit anderen Lebensmitteln zusammen gelagert werden. Die Brotbüchse muß hin und wieder durchgelfüht und gründlich gesäubert werden, weil alte Reste und Krümel die Schimmelbildung fördern. Schimmeliges Brot ist verderben und nicht mehr genießbar.

Aber Hand aufs Herz . . . ein frisches Brot mit duftender Kruste — reizt das nicht geradezu, davon einige dicke Scheiben mit ganz frischer Butter zu essen? Wir sollten uns auch das nicht verleiden lassen, wenn es auch im allgemeinen zuträglich ist, etwas abgelegetes Brot zu essen.

Brot muß richtig gelagert sein

Der Kühlschrank ist nicht der geeignete Ort dafür

In grauen Vorzeiten ließen Kräuterkuchen und Quacksalber Brotscheiben absichtlich verschimmeln, um sie Kranken und Blessierten als heilendes Pflaster auf die Wunden zu legen. Heute sollte man verschimmeltes Brot für diesen Zweck nicht mehr verwenden. Das moderne Penicillin, das aus besonderen Schimmelpilzkulturen gewonnen wird, ist hygienischer und wissenschaftlich erprobt. — Aber Brot kann sich ohne weiteres bis zu drei Wochen halten, ohne Schimmel anzusetzen —, wenn es richtig gelagert ist. Falsch wäre es auf jeden Fall, Brot etwa im Kühlschrank aufzubewahren. Die feuchte Kälte, die andere Lebensmittel frisch hält, läßt das Brot schnell verderben. Nur so tiefe Temperaturen, wie man sie konstant in den großen Tieftältruhen hat, können Brot oder Kuchen lange frisch halten.

„Ein Brot zum Anschnitten“, verlangt die Hausfrau von ihrem Bäcker und erhält einen Laib Brot, der schon am Tage vorher gebacken worden ist. Obwohl Brot zweifellos zu den verderblichen Nahrungsmitteln gehört, ist es doch nicht zum sofortigen Verzehr bestimmt. Der Weg aus dem Backofen direkt auf den Tisch ist zu kurz, denn ganz fri-

Praktische Winke

Gegen Engerlinge und Drahtwürmer werden bereits bei der Herbstbestellung entsprechende Mittel auf die Flächen ausgestreut und dann auf Würzeltiefe untergearbeitet.

Auf den Zwischenfruchtanbau darf auf keinen Fall verzichtet werden, weil er bis in den Winter hinein die Grünfütterung des Rindviehs ermöglicht.

Bei der Getreideernte dürfen die Unteraussetzungen nicht vergessen werden. Der Mähbalken muß die richtige Höhe haben.

Das Grünfutter ist jetzt nicht mehr so gut wie in den vergangenen Wochen und Monaten, durch eine Beifütterung eiweißreicher Pflanzen muß der Mangel ausgeglichen werden.

Rübenblatt ist ein hochwertiges Eiweißfutter, unter anderem auch für die Schweine. Man sollte dieses Nebenprodukt der Zuckerrübe also nicht achtlos wegwerfen.

Je früher der Winter in den einzelnen Landstrichen hereinbricht, desto früher muß auch der Raps in den Boden kommen. Die günstigste Zeit für die Rapsaussaat liegt um die Augustmitte.

Auf eine gute Bodengare kann in der Landwirtschaft nie verzichtet werden. Voraussetzungen dafür sind eine geregelte Fruchtfolge und ausreichende Kalk- und Humuszufuhr, dazu natürlich die richtige Bodenbearbeitung.

Jetzt ist die günstigste Zeit, um die Färsen decken zu lassen. Die Kalbezeit fällt dann in die Monate April-Mai, dann sind die Weiden am ergiebigsten.

Jetzt wird der Boden für die Roggenaussaat gepflügt, denn er braucht Zeit, um sich gründlich abzusetzen.

Auf den Kohläckern müssen unbedingt Kohlweißlingsraupen und -eier bekämpft werden. Man kann die Köpfe durch Kinder absuchen lassen.

Sehr ansteckend

Was tun wir gegen Geflügelpocken?

Die sehr ansteckenden und gefürchteten Geflügelpocken treten vorwiegend in den Herbst- und Wintermonaten (September bis Februar) auf, wenn die Schleimhäute der Atemwege bereits durch ungünstige Witterungseinflüsse geschwächt sind. Wir sehen dabei Entzündung der Kopfschleimhäute und pockenartige Veränderungen auf der Haut. Die Schleimhaut- und die Hautveränderungen können gleichzeitig oder auch einzeln vorkommen. Die Schleimhautveränderungen hat man früher als Diphtherie bezeichnet. Schleimhaut- wie auch die Hautveränderungen werden durch das gleiche Pockenvirus hervorgerufen. Die Ansteckung und Verbreitung erfolgt durch den von kranken Tieren beim Niesen, Husten oder mit dem Kot ausgeschiedenen Erreger, besonders über Trinkwasser und Futter.

Bei der Hautform zeigen die erkrankten Hühner auf der unbefederten Haut, am Kamm, an den Kehllappen, dem Schnabelwinkel und an den Ohrscheiben vereinzelte oder dichter zusammenliegende sandkorngroße, grauweiße oder graureote Flecken, die nach einigen Tagen Erbsengröße erreichen und sich zu einer höckerigen, schwarzen Kruste erweitern.

Bei der Schleimhautform sind insbesondere Schnabel- und Rachenhöhle betroffen. Die Seitenfläche der Zunge, die Schleimhaut des Rachens, des Kehlkopfs und der Speiseröhre, ja sogar des Kropfes sind in solchen Fällen mit gelben, käseähnlichen Belägen bedeckt, bei deren Entfernung gerötete, leicht blutende Flächen zum Vorschein kommen. Das Betroffensein des Kehlkopfes ist wegen Erstickengefahr besonders gefürchtet. Augen und Kopfhöhlen sind meist mit ergrieffen. Auf dem Höhepunkt der Erkrankung treten hinzu: Niesen, Husten, Mattigkeit, Atmungsbeschwerden (Röcheln) und Durchfall. Unter Jungtieren sind Todesfälle nach ein- bis zweiwöchiger Krankheit häufig. Bei älteren Tieren entstehen die Verluste weniger durch Todesfälle als durch monatelange Eierausfall.

Bezüglich der Bekämpfung wird von einer Behandlung schwerer kranker Tiere abgesehen, zumal die Gefahr der Ausbreitung des Erregers auf den ganzen Bestand sehr groß ist. Leichterkrankte Tiere erfordern tägliche Entfernung der Schleimhautbeläge und Einpinselung mit Jodglyzerin (1 Teil Jodtinktur und 4 Teile Glycerin) oder Mercuriodochromolösung. Empfohlen wird auch Chloramphenicol - Salbe oder Chloramphenicol in Kapseln. Besonders wichtig sind vitamin- A - reiche Fütterung und hygienische Stallverhältnisse. Ratsam ist auch die Trinkwasserdesinfektion während der Seuchengefahr: 0,5- bis 1-Prozentige Sulfoliquidlösung, 0,1 Prozentige Chinolösung, Kaliumpermanganat usw. Daneben sind Reinigung und Desinfektion von Geräten und Stallungen notwendig.

Die wirksamste Bekämpfung ist die Schutzimpfung, die nicht nur in gefahr-

deten, sondern auch in bereits erkrankten Beständen vorgenommen werden kann. Die Erkrankungen hören dann, allerdings nicht sofort auf, da erst 10 bis 20 Tage nach der Impfung der Schutz eintritt. Zur Impfung wurde bisher vorwiegend das Taubenpockenvirus verwendet, das am besten in die Federfollikel des Schenkels eingetrieben wird. Die Impfreaktion wird nach 8 Tagen kontrolliert. Der nach etwa 2 Wochen eintretende Schutz hält etwa 1/2 bis 1 Jahr an. Die zu impfenden Tiere sollen mindestens 6 Wochen alt sein. Der Impfschutz ist aber dauerhafter, wenn die Tiere bereits 3 bis 5 Monate alt sind.

Neuerdings wird auch mit gutem Erfolg ein Impfstoff auf der Basis von Hühnerpockenvirus angewendet. Die Impfung erfolgt durch einfaches Durchstechen der Flügelspannhaut mit einer besonderen Impfnadel. Es soll dabei eine örtlich umschriebene Hauterhöhung entstehen (kontrollieren). Eventuell kann sich auch eine allgemeine Reaktion bemerkbar machen in Form einer kurzzeitigen Appetitlosigkeit, Stillstand des Wachstums und Aufhören der Legetätigkeit. Nicht ganz gesunde Tiere zeigen stärkere Reaktionen. Der Schutz nach Hühnerpockenvirus - Impfstoff ist im allgemeinen dauerhafter, oft lebenslang. Da die Impfung meist einen kräftigen, langanhaltenden Schutz verleiht, ist eine Wiederholung der Impfung nach einem Jahr nicht erforderlich. Wichtig ist dabei, das Impfalter, die untere Grenze beträgt 4 und die obere Grenze 11 Wochen. Das Hühnerpockenvirus ist zu empfehlen in Beständen, in denen im Vorjahr Pocken aufgetreten sind und in denen frühere Impfkuren mit Taubenpockenvirus versagt haben, des Weiteren in Gegenden, in denen alljährlich mit Geflügelpocken gerechnet werden muß. In bisher ganz pockenfreien Gegenden sollte man nicht mit Hühnerpockenvirus impfen, desgleichen nicht Hühner über 12 Wochen, insbesondere nicht in voller Legetätigkeit, da sie meistens mit starkem Rückgang in der Legeleistung und Mauser reagieren, mitunter auch an Pocken erkranken. Besondere Vorsicht ist notwendig; es darf kein Impfstoff verschüttet werden oder sonst in die Umgebung gelangen.

Als Zeitpunkt der Impfung: die meist durch den Tierarzt durchgeführten Impfungen werden vorteilhaft die Monate Juni bis August gewählt, damit die Hühner rechtzeitig in den gefährdeten Herbst- und Wintermonaten geschützt sind. Bei späterer Impfung kann die dann beginnende Legetätigkeit oft empfindlich beeinträchtigt werden.

Zur Vermeidung von Impfzwischenfällen soll man keine kranken, in der Widerstandskraft geschwächten Tiere impfen. Desgleichen nicht impfen im Schnupfenbeständen. Stärker verwundete Bestände rechtzeitig vorher (nicht gleichzeitig) einer Wurmkur unterziehen.

Die wichtigsten Fohlenkrankheiten

Die Praxis sollte Ihnen mehr Beachtung schenken

Gefährlich sind vor allem Magen- und Darmentzündungen. Sie äußern sich in einem mehr oder weniger starken Durchfall. Der Kot ist gelblich oder in besonderen Fällen sogar blutig, wenn Infektionserreger beteiligt sind. Dann treten auch Koliken auf und lassen das erkrankte Fohlen schnell von Kräften kommen. Greift die Krankheit auch auf die Gelenke über, treten also Lähmungserscheinungen auf, so sind die Aussichten ungünstig. Ein Durchfall kann aber auch natürliche Ursachen haben. Zu Zeiten der Rose nämlich werden von der Stute mit der Milch Stoffe ausgeschieden, die den Darm des Fohlens anzogen und so einen allerdings harmlosen Durchfall hervorrufen. Es ist bemerkenswert, daß das Fohlen in solchen Fällen einen munteren Eindruck macht. Es treten auch keine Lebeschmerzen auf.

Unter dem Begriff „Fohlenlähmae“ werden alle Erkrankungen des Fohlens mit Lähmungserscheinungen in den ersten Lebensjahren und -wochen zusammengefaßt. In der Regel sind bakterielle Erreger der verschiedensten Art die Ursache für das Auftreten dieser Krankheit. Die Ansteckung erfolgt in einzelnen Fällen, so beim sogenannten Paratyphusabart, schon während der Tragzeit in der Gebärmutter. Die Fohlen kommen als wenig entwickelte Schwächlinge zur Welt und verenden alle bald.

den Geflügelhalter steht erprobtes Kraftfutter zum Kauf bereit, das unter ständiger Kontrolle steht, wie die Gütezeichen ausweisen. Kraftfutter kann man also heute für alle Tiere fertig im Sack kaufen und direkt aus dem Sack füttern. Man spart Zeit und Arbeit

unter dem Bilde der allgemeinen Blutvergiftung. Die Spätlähmae dagegen wird meist in der 2. - 4. Lebenswoche beobachtet. Sie wird durch eine Streptokokkenart hervorgerufen.

Bei dem engen Kontakt, den die Stute naturgemäß mit dem Fohlen hat, ist es erklärlich, daß auch ein Wurmeteilung des Fohlens beinahe unvermeidbar ist. Man bedenke nur, daß ein gesundes erwachsenes Pferd in guten Nährzustand innerhalb eines Tages 15 - 20 Millionen Strongyloid (Palisaden oder Blutwürmer) mit dem Kot absetzt. Die Gefahr einer Wurminvasion kann also niemals überschätzt werden. Hinzu kommt noch die ebenso große Ansteckungsmöglichkeit mit Spulwürmern, jenen Wurm, der eine Länge von 15 - 25 cm erreichen und bleistiftförmig werden können. Sie führen nicht selten zu einer Verstopfung des Darmanals. Von den vielen anderen Wurmart, die ebenfalls durch ihren Parasitismus und ihre Wanderung im jugendlichen Organismus schädigend sein noch die sehr kleinen Strongyloideswurm erwähnt. Der oberste Grundsatz zu Verhütung eines Wurmbefalles beim Fohlen ist die Behandlung der Stute vor der Geburt.

Bei mangelhafter Fütterung und Haltung werden nicht selten Knochenwucherungen und Verformungen an den Gliedmaßen gesehen. Die Knochenwucherung tritt aber nicht auf, solange das Fohlen Muttermilch erhält. Erst nach dem Absetzen machen sich oft rachitische Erscheinungen bemerkbar. An der Zucht beobachtet man beim Fohlen den Gelenkschmerz angeboren und auch erworben sein kann. Die Behandlung ist von Fall zu Fall verschieden und erfordert aber immer viel Geduld.

Nummer 98 Seite 9

Taghlien blühen jetzt

Von der Schönheit der Taghlien haben sich die meisten schon die Rede gemacht. Überall in den Gärten und Parks blühen sie jetzt in prächtigen Farben. Sie sind ein wertvolles Ornament der Landschaft und verdienen eine besondere Beachtung. Die Taghlien blühen jetzt in prächtigen Farben. Sie sind ein wertvolles Ornament der Landschaft und verdienen eine besondere Beachtung.

Reife

Verb
für

Einwandfreie
Autobes

ROCK

Sonntag, d...

Es ladet freundlich

AI

Bes

K

Man trifft sie bei uns viel zu wenig

Taglilien blühen jeden Sommer

Von der Schönheit der neuen Taglilien (Hemerocallis) haben viele Blumenfreunde wohl nicht die rechte Vorstellung. Was man nämlich in den meisten Pri...

schön verändert, daß die meisten alten Arten und Sorten neben ihnen verblasen.

Die durch Züchtung veredelte Taglilie ist in Amerika zur Modeblume geworden. Das verdankt sie ihrer Schönheit, aber auch ihrer Bedürfnislosigkeit. Der Amerikaner spricht von ihr als von einer Faulenzblume. Es besteht kein Zweifel, daß die neuen Edelsorten in ihrem Farben- und Formenreichtum in Zukunft auch in unseren Gärten blühen werden.

20 cm Durchmesser sind nicht selten. Die Artgrenzen sind durch die Züchtung heute so weit verwischt, daß wir meist mit dem Sortennamen auskommen. Von den reinen Arten haben nur folgende Gartenwert: H. citrina (zitronengelb), H. fulva (gelbrot), middendorffii (goldgelb), H. thunbergii (hellgelb).

Unter den guten älteren und vor allem unter den neueren und neuen Sorten finden sich außer reinem Blau und Madonnenweiß wohl sämtliche Töne der Farbenskala. Dazu folgende Übersicht: Hellgelb: Canari, Comet, Joe Russell, Ochroleuca, Mrs Bommer, Vespers. Mittel- bis goldgelb: Earlana, J. S. Gayner, Golden Dust, Hyperion, So-

versign. Orangetöne: August Orange, Aureola, George Yell, Gypsy, Margerit Perry, Rose of Texas. Rosa: Fairy Jewels, Pink Mist, Powder Pink. Ziegelrot: Autumn Red, Stanny Russell. Scharlachrot: Berwyn, Violett: Violett Queen. Braunrosa: Georgia, Piquante, Rose Gem. Dunkelbraunrot: Black Cherry, Black Prince, Brunette, Flaming Sword, Morocco Red, Monte, Purple Sage, Pascal, War Path. Mehrfarbig, vorwiegend gelb und braun: Athlone, Bold Courtier, Dress Rehearsal, Knighthood, Mary Guenther, Russells Minuet, Viscountess Bing.

Taglilien eignen sich gut als Solitärstauden in Wegnähe, zur Betonung von Blickpunkten in einer gemischten Ra-

batte und am Wasser. Im lichten Halbschatten ohne pralle Mittagssonne blühen sie am dankbarsten. Sonst haben sie keine besonderen Kulturansprüche. Gepflanzt werden sie im Herbst oder Frühjahr. Vom dritten Jahr ab zeigen die Pflanzen dann ihre volle Schönheit durch eine größere Anzahl Blütenstiele. Taglilien können zehn Jahre und länger am selben Platz stehen. Man berücksichtigt dies beim Pflanzen und halte etwa 80 cm Abstand ein. Ein besonders umfangreiches Sortiment bietet die Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelein an (Laufen-Baden, Post-Mühlheim). Der Gartenfreund sollte nicht versäumen, jetzt zur Blütezeit nach schönen Farbensorten Ausschau zu halten.

Reifen »Vredestein« Pneus

Verkauf zu den vorteilhaftesten Preisen von Reifen

für Personenwagen - Lastwagen - Traktoren

Gelegenheitskäufe in runderneuerten Reifen

Reifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge

Einwandfreie Gebrauchtreifen Lieferung sämtlicher Größen ab Lager

Autobereifung NELLES, Nidrum 38 Tel. Eisenborn 185

ROCHUS-KIRMES IN ST.VITH

Sonntag, den 21. August Großer Eröffnungsball

im neu renovierten Saale Greimes (früher Probst) mit dem holländischen Rundfunkorchester »Cubano Combo«

SAMSTAG, DEN 20. 8. ÜBERNAHME DES LOKALS

Es ladet freundlichst ein Die Kapelle »Cubano Combo« und die Wirtin Frau Anni Greimes

Achtung! Achtung! ST.ELIGIUS-SCHÜTZENVEREIN BULLINGEN

am Sonntag, den 21. August

Großes Bundes-Schützenfest

und Schlußschießen zur Bundesmeisterschaft in Büllingen, verbunden mit gr. Preißschießen u. Volksbelustigungen aller Art.

PROGRAMM DES FESTTAGES

12.30 Uhr: Empfang der Vereine
12.45 Uhr: Aufstellung des Festzuges
13.00 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch die Ortschaft mit Kranzniederlegung am Ehrenmal
13.30 Uhr: Beginn des Pokal- und Preisschießen

Ab 18 Uhr: Großer Schützen-Ball

im Saale Grün-Solheid mit der beliebten Stimmungskapelle »NOVITA«
Um 22.00 Uhr: Große Preisverteilung
Freundliche Einladung an alle: »St. Eligius-Schützenverein« und die Wirtin

VINO ITALIANO

1 Fl. Ital. Rotwein 16.50 a 15.- Fr. 1 Kilo Spagetti 12.- a 9.80 Fr.
1 Fl. echten Chianti 69.- Fr. 100 gr. Salami de Milano 12.- Fr.
1 Fl. Martini o. Cinzano 84.- a 80.- Fr.

SELF-SERVICE

DELHAIZE Del. 257 St. Vith G. SCHAUS

Geöffnet Werktags bis 8 Uhr abends - Freitags bis 9 Uhr

Alles für einen guten Start in's neue Schuljahr



- Eine Riesenauswahl
■ Unglaublich niedrige Preise
■ Nur beste Qualität

Besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse das

KAUFHAUS YVONNE GALLOT

ST. VITH - Bleichstraße

Pocken?

In bereits erkrankten Tieren... auf, da erst etw...

auch mit gutem Erfolg... angewendet. Die Im...

ler Impfung; die man...

g von Impfwischen...

Erkrankheiten

der allgemeinen Blutpälähme dagegen wird... 4. Lebenswoche...

ROSEA

Für Sie, meine Dame... Für Sie, mein Herr...
LANOLIN ROSEA bewahrt Ihnen die Frische Ihrer Jugend
ROSEA empfiehlt sich überall für alle Körperpflege, denn es
macht Ihre Muskeln geschmeidig und schützt Ihre Haut gegen
Risse, Pickel, Aufbrüche usw.

2. Liste der Häuser, in denen Sie Rosea erhalten:

- EUPEN: HORST, Klosterstraße, Massage
EUPEN: HELLE BRAND, Massage
KELMIS: RADERMACHER, Pediküre
KELMIS: FRAITURE, Frisiersalon
ROCHERATH: JOSTEN, Frisiersalon
WEISMES: LIVET J., Frisiersalon, Parfümerie
WEISMES: TANGETEN, Friseur
AMEL: VEITHEN, Friseur
GOUVY: Mme. KALBUCH, Friseur
GOUVY: Melle. DELVAUX, Friseur
GOUVY: Monique COULON, Friseur
BERG: Rosi SARLET, Friseur
WEYWERTZ: BRÜHLS P., Pediküre
RECHT: Ferd. LORCH, Frisiersalon
SOUBRODT: PIERON-DANEMARK, Frisiersalon
MALMEDY: DEWALQUE, Drogerie-Parfümerie
MALMEDY: DECOMBLE, Drogerie-Parfümerie
MALMEDY: Salon HENRY,
ST.VITH: STANGHERLIN, Frisiersalon, Parfümerie
ST.VITH: WAGENER, Frisiersalon, Parfüm, Pediküre
ST.VITH: ILLIES, Frisiersalon, Parfümerie
ST.VITH: Sanny SCHENK, Manicüre, Pediküre
ST.VITH: RIMY, Pediküre
AMEL: DRESE, Frisiersalon

ROSEA IST EIN LABOLUX-PRODUKT
Verlangen Sie einen Gratisversuch!

Organisation der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen - Ortsgruppe St.Vith

BEINLADUNG!

Zwecks Teilnahme am Festzug der Sankt Sebastianus und Rochus - Schützenbruderschaft am 21. August d. J., aus Anlaß ihrer Fahnenweihe, bitten wir unsere Mitglieder sich recht zahlreich an diesem Sonntag um 15.00 Uhr auf dem Windmühlenplatz einfinden zu wollen.

Im Auftrage der Ortsgruppe
Der Präsident

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT
in St.Vith, Tel. 42

Zwangsversteigerung

eines Wohnhauses mit Bering
in Espeler-Thommen

Am Freitag, dem 2. September 1960 um 9.30 Uhr
im Sitzungssaal des Friedensgerichtes in St.Vith
in Gegenwart des Herrn Friedensrichters des
Kantons St.Vith, auf Ersuchen der Frau Witwe
Jean PETERS, entreprises generales de constructions,
in Beho-Gouvy, wird der unterzeichnete
Notar gemäß vollstreckbarem Urteil des erst-
instanzlichen Gerichtes in Verviers vom 30. Mai
1960, den öffentlichen Verkauf der nachbezeich-
neten Parzellen vornehmen:

Gemeinde Thommen:

Flur 33 Nr. 103, am Deiffelderweg, Acker, 16,87
und 33,75 ar
Flur 33 Nr. 204-104, daselbst, Acker, 25,59 ar
mit aufstehenden Gebäuden.

Für alle Auskünfte wende man sich an die
Amtsstube des Notars Louis Doutrelepont in
St.Vith.

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT
St.Vith, Tel. 42

Versteigerung infolge eines Übergebotes

Am Freitag, dem 2. September 1960,
nachmittags 3 Uhr, wird der unterzeichnete Notar
in der Wirtschaft BILLEN-SCHOMMERS in
Montenau, die gemäß Versteigerung des unter-
zeichneten Notars vom 19. Juli 1960, für den
Steigpreis von 145.000 Fr. zugeschlagenen, nach-
genannten Grundstücke, öffentlich versteigern:

Gemeinde Amel, Gemarkung Iveldingen

Flur 10 Nr. 642-9, Die Dell, Weg, 9,31 ar
Flur 10 Nr. 643-9, daselbst, Acker, 3,89 ar
Flur 10 Nr. 644-9, daselbst, Acker, 86,76 ar
Flur 10 Nr. 645-9, daselbst, Weg, 1,87 ar

Neu gebotener Preis: 159.500 Fr.
Die Versteigerung wird endgültig sein.
Auskünfte erteilt die Amtsstube des unter-
zeichneten Notars.

B. M. W. 250 ccm
Zündapp 200 ccm
Puch 48 ccm
Ilo 175 ccm
H. M. W. 48 ccm
N. S. U. Quickly 48 ccm
Victoria 125 ccm
Rennmotorrad Rumi 125
A.J.S. Croßmaschine 350 cc.
Tesso Croßmaschine 500 cc.
Matschless 500 ccm.
N. S. U. Lux 200 ccm.
Vespa Sport 150 ccm.
1 Traktor Schlüter 25 PS
mit Mähbalken
1 Stumpfenscher
alles in sehr gutem Zustand
Garage Ewald Leonardy
Oudler Nr. 85
Tel. 18 Reuland

Rotbunte Kuh
kalbend für 10. September
zu verkaufen, Alster 13.

1 Jahr alter starker
Zieh- u. Wachhund
billig zu verkaufen. Wil-
helm Rentmeister, Reht-
Kaiserbaracke 158 a

Junge, hochtragende
Kuh
rotbunt zu verkaufen. Hu-
bert Thome, Grüfflingen.

Junge rotbunte
Kuh entlaufen
Heinrich Solheid, Büllingen,
Tel. 105.

7 Wochen alte
Schäferhunde
zu verkaufen. Wirtzel 71.

Gr.-Herzogt. Luxemburg
Forellen-Anlage
Arbeiter oder landw. Fam.
gesucht zur Führung einer
Forellenanlage, Autofahr-
schein gefordert. Herrliche
Wohnung mit Stall, frei
disponibel. Luter Lohn und
Soziale Lasten frei. Kann
evt. gepachtet werden. Fach-
kenntnisse nicht erforder-
lich. Schreiben: Pierre De-
mollin-Lardinois, Maastricht
[Holland] Postfach 20. Tele-
fon 14230.

AUTO BAURES ST. VITH TEL. 277

- Mercedes 190 SL, 1957
Mercedes Diesel 1956
Mercedes 220 1955
Mercedes 170 D S, repariert (decap.)
Mercedes 170 (Ersatzteile)
Carmann Chia 1957
Porsche carrera 1958
Porsche 1500 (1952) 33.00 Fr.
Ctiroen D S 1957
Triumph T R 3 1957
Bentley sydney
Bristol V 8 1956
Volvo 1958
Jaguar X K 120 1955
2 Camping caravan
Opel caravan 1956
Taunus caravan 1956 19.500 Fr.
Volkswagen Combi 1957 29.000 Fr.
3 Camionettes Volkswagen
2 Taunus 15 M 1956
3 Peugeot 203 1954
Volkswagen 1958 32.000 Fr.
2 Volkswagen-Pic-Up 1954
Rord Zephyr 1952 8.000 Fr.
Renault Dauphine (accid. 1958) 19.000 Fr.
Renault Fregatte, sehr gut, Zust. 9.000 Fr.
Borgward D. esel 17.000 Fr.
Skoda 1955 13.000 Fr.
I F A 1953 9.000 Fr.
D K W 1952 8.500 Fr.
Renault 4 Cv 3.000 Fr.
Volkswagen Combi 6.000 Fr.
Fiat 1957 19.000 Fr.
Ctiroen 2.000 Fr.
Mercedes Diesel 1954
Volkswagen Decapotabel 27.000 Fr.
Tempo Matador 1955 17.000 Fr.
3 Volkswagen Luxe 1957
Volkswagen (synchr.) 14.000 Fr.
Volkswagen 1955 19.000 Fr.
Volkswagen Luxe 1952 9.000 Fr.
Volkswagen Luxe 1952 5.500 Fr.
Volkswagen (accidente) 1954
2 Anhänger, Reifen, Stücke,
Porsche-Ersatzteile 1957
Ford Edsel 1958
Flieger Auster, 2 Sitze
AJS 500 1954
Adler 200 1954
NSU Max
Sonntags geöffnet bis 2 Uhr nachmittags
Andere Fahrzeuge - Spezialbedingungen
für Wiederverkäufer.
Ankauf von allen Fahrzeugen
ANKAUF VERKAUF TAUSCH

Dreieckige gestreifte
Regenkapuzen mit Uni
verloren
von Neundorf bis Born. Ab-
geben in der Geschäftst.

Schuhmacherei

wieder in voller Tätigkeit.
Auf Wunsch regelmäßiger
Besuch im Hause. Bestel-
lung durch Postkarte oder
Tel. 37.
HENGELS JOSEF, ST.VITH
Malmeyer Straße 31

Personenwagen Opel

Modell 58
Personenwagen V-Wagen
beide Wagen in gutem Zu-
stand. Lieferwagen Fordson
geeignet für die Landwirtschaft.
Motorrad DKW 250
ccm. generalüberholt. Mo-
torrad Sachs 98, 3000 km
gelaufen zu verkaufen.
Garage Nik. Closs, Amel,
Tel. 33

Zu verkaufen:

1 Opel Rekord 58-59
wenig gefahren. Garage
Ferd. Heinen, Deidenberg,
Tel. Amel 125.

Innigen Dank

der lieben Mutter Gottes
und dem hl. Judas-Thadaus
für Erhöhung im besonde-
rem Anliegen.

Privatmann VERLEHNT

an alle gegen einfache Be-
terschrift von 5 bis 100,00
Fr. Beispieler.
Betrag 24 Mon. 36 Mo.
5.000 250 150
10.000 500 300
15.000 750 450
20.000 1.000 600
25.000 1.250 750
30.000 1.500 900
40.000 2.000 1.200
50.000 2.500 1.500
Wir schließen durch Brief-
wechsel ab, besuchen Sie
aber auch unverbindlich zu
Hause.
Schreiben Sie uns unter Be-
fügung von 3 Fr. in Brief-
marken, dann erhalten Sie
unentgeltlich unsere ge-
samte Dokumentation.
Fd. und L. Lange, 68, rue
Maurice Wilmothe, Brüssel
Wir suchen Kapitalien
zwecks Anlage.

Mehrere gebrauchte

15 PS Deuts-Schlepper
sowie Dreschmaschinen +
Strohpressen
ein- und zweimal hin-
gebracht, verkauft zu gün-
stigen Preisen.
JACOB MARNACH
Landmaschinen
Lünebach (Kreis Prüm)
(Deutschl.)
Tel. Pronsfeld 278

Scoter N. S. U.

Baujahr 1957 zu verkaufen.
Lengeler 16.

Christl. Krankenkasse

Major Longstraße Nr. 6 ST.VITH Tel. 270

Allen unseren Mitgliedern wird hiermit
zu gefälligen Kenntnis gebracht, daß das
Büro der Krankenkasse aus Anlaß des Jah-
resurlaubes in der Woche vom 22. 8. bis
27. 8. 1960 nur an folgenden Tagen
geöffnet ist:

Dienstag, den 23. 8. 60 von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, den 25. 8. 60 von 14 bis 17 Uhr

Der Delegierte: A Frères



Aerztlich gepr. Fuß-Spezialist
Aloys Heinen, Deidenberg
Tel. AMEL 165
Bin zu allen Kranken- und
Invalidekassen zugelassen

Tüchtiger Kaisender

zum Verkauf von Marmor-
und Granitsteinen für den
Kanton Malmédy-St.Vith
für sofort gesucht. Zus-
chriften unter Nr. 520 an
die Werbe-Post.

Gutes Mädchen

logierend, für 1. oder 15.
September gesucht. Mo-
natslohn 3.000 Fr. Keine
schwere Arbeiten. Schrei-
ben, sich vorstellen oder
telefonieren: Mme. V. So-
ret, 18, Rue Laoureux, Ver-
viers. Tel. Nr. 141-29. Bür-
gerlicher Haushalt.

Kinderliebendes Mädchen

gesucht. Familienanschluß.
Keine Küche, Lohn nach
Übereinkunft. Sich wenden
Tel. Verviers Nr. 178-21,
oder schreiben an: 10, rue
des Allies, Verviers.

Mädchen

für Geschäftshaus nach
St.Vith gesucht (kann evtl.
auch zu Hause schlafen).
Auskunft Geschäftsstelle.

Suche für sofort tüchtigen Schreiner-Gesellen

Joseph Willems, Schreiner,
rei, Meyerode.

Zu kaufen gesucht: Großes Haus

außerhalb einer Ortschaft
für Pension geeignet, 1
Stockwerk, 8 Zimmer und
Badezimmer, Erdgeschoß:
6 Zimmer mit Toilette, mit
größerem Grundstück in
schöner Gegend. Schriftliche
Angebote unter Nr. 389 an
die Geschäftsstelle.

3-Zimmerwohnung

mit Bad ab Oktober zu ver-
mieten. Malmédyerstr. 21,
St.Vith.

3-Zimmer-Wohnung

(Parterre) in St.Vith, zu ver-
mieten. Auskunft: Th. Meur-
rer, St.Vith, Tel. 120

2-3-Zimmerwohnung

evtl. mit Kochgelegenheit
von einzelner Dame gesucht
Schriftliche Angebote mit
Preisangabe an die Ge-
schäftsstelle unter Nr. 350.

3-4-Zimmerwohnung

zu mieten gesucht. Adres-
sen abzugeben in der Ge-
schäftsstelle.

Geräumiges Wohnhaus

mit Garten und Garage bei
St.Vith, ganz oder teilweise
zu vermieten. Auskunft:
Born Nr. 51.

Sehr schönes Wohnhaus

ganz oder geteilt zu ver-
mieten, evtl. für Geschäft, da
25 Jahre Geschäft vorhan-
den. Born 57, Hauptstraße.
Tel. 107 St.Vith.

Baustelle

zu verkaufen, 8 ar, 84 cen-
tinar in Brüssel, Geeignet
eines Hauses mit Garage.
Auskunft Geschäftsstelle.

einer Wiese von 75 ar zu Grassaufwuchs

zu verkaufen, Büttgenbach
Nr. 134.

Circa 3 Morgen erstkl. Hafer

zu verkaufen. Auskunft
Espeler 35.

Circa 8 ar Geräte

zu verkaufen. Büllingen 50.

3 Morgen Hafer und 2 Morgen Weizen zu verkaufen. Martin Jacobs, St.Vith, Tel. 49.

Deutsche Firma aus Kre- feld sucht

15.20.000 Weihnachtsbäume
Angebot an Marggraf, Bütt-
genbach 66.

Zu verkaufen: WEIHNACHTSBAEUME

1 bis 2 Meter hoch, an
Landstraße gelegen, sehr
interessanter Preis. - Sich
wenden: WINKIN Hubert,
608, Cornemont, Louveigne-
Lüttich. Tel. 71.80.98 in
Louveigne nach 19 Uhr.

Einige gute Strohbinden

„Claas“ zu verkaufen. Tel.
139, Gouvy.

Metallschuppen

12 x 15 m, wie neu, zu
verkaufen. Karl Martin, Flo-
riheid, Malmédy.

Ferkel

zu verkaufen, sowie 2 Mor-
gen Hafer, Marathe-Felten,
Oracht Nr. 40.

Kälbermast, gewinnbringend u einfach mit

Vobome! »Gauverit«
Extra weißfleischige Kälber mit Wasser
oder Magermilch

Ein Versuch wird Sie überzeugen

Krafftutterwerk W. BRÜHL, Amel

Reifen - H. Bodarwe

WAIMES Tel. Nr. 9
Neus Rechapage
Reifen Neu aufliegen

Reifen	Neus	Rechapage
520 X 12	540	314
520 X 13	560	314
560 X 13	616	346
590 X 13	684	388
640 X 13	784	436
670 X 13	820	462
590 X 14	624	352
590 X 14	664	378
590 X 14	724	408
590-560 X 15	688	382
550-590 X 15	760	426
600-640 X 15	876	484
650-670 X 15	944	522
710 X 15	1024	579
590 X 16	696	391
550 X 16	768	433
600 X 16	896	467
JEEP	940	547
650 X 16	994	535
135 X 380	467	268
155 X 380	688	387
165 X 380	744	418
135 X 400	480	272
165 X 400	784	440

Traktorenreifen - Karrenreifen - Motorradreifen
Gelegenheiten auf Lager

Montage gratis Kreditmöglichkeit

Jan dem All
Krankheit, vers
leben Bruder. C

He

in ein besseres
Krankheit, vers
Alter von 91 Ja

Um ein
tiefer Trauer:

Sie
Mörsel

Die Schrift
erst, ein Sonntag
zu Schuppen. -
Fayourville am 1

Für die vielen
durch Schrift,
haben an der
ganze meine
vaters und Ge

sprechen wir
kannst unter

Dürer, im Ag

Das Schwere
im Juli Uhr zu

HERZLICHEN

auch im Sa
und Vater
Pruiss und
schon A
Maurice W

Ümging, im Aug

Für die uns
Ehrungen, u
Geldbetrag
den und Bek

Baum
natürlich un
grünligen C

Ferne
Pastor, dem
Musikverein
widerwärtig
für die Gene
welches uns

Born, im Ag

Die neue, 8
1940 nicht u
den neuen
und Media
bleibt noch
Sie bestre
we Verbr

Joseph

Pete

URES
TEL. 277

(Anzeig.)

31.000 Fr.

18.000 Fr.
28.000 Fr.

32.000 Fr.

8.000 Fr.
19.000 Fr.
Zus. 9.000 Fr.
17.000 Fr.
14.000 Fr.
9.000 Fr.
8.500 Fr.
3.000 Fr.
8.000 Fr.
19.000 Fr.
1.000 Fr.

27.000 Fr.
17.000 Fr.

14.000 Fr.
19.000 Fr.
9.000 Fr.
5.500 Fr.

64

5

Zur nachmittags
stillbedingungen

abzugeben
TAUSCH

ATMANN VERLEIHT
die gegen einleichte Ge-
kauft von 2 bis 10000
Bausparung.
ab 24 Mon. 24 Mon.
N 250 25
N 500 50
N 750 75
N 1000 100
N 1250 125
N 1500 150
N 2000 200
N 2500 250
N 3000 300
N 3500 350
N 4000 400
N 4500 450
N 5000 500
N 5500 550
N 6000 600
N 6500 650
N 7000 700
N 7500 750
N 8000 800
N 8500 850
N 9000 900
N 9500 950
N 10000 10000
Niedrigster Zinsfuß
und höchste Rendite
sowie einleichte Be-
dingungen.
Nur bei uns erhalten
Sicherheitskapital
zwei Anläufe.
JACOBS MARNACH
Lebensversicherungs-
anstalt (König) AG
(Dresden)
Tel. Prunshof 279

cenkasse
ST.VITH Tel. 279

man wird hiermit
schreibt, daß das
an Anlaß des Jahr-
vom 22. 2. bis
folgenden Tagen

am 14 bis 17 Uhr
von 14 bis 17 Uhr
Serie: A Präsen

Statt jeder besonderen Anzeige



Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag gegen 16 Uhr, meinen lieben Bruder, Onkel und Großonkel, den wohlachtbaren

Herrn Hubert Langer

Witwer von Maria Neissen

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im hohen Alter von 91 Jahren.

Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bittet in tiefer Trauer:

Seine Schwester: Frau Johann Brüls geb. Langer und die übrigen Anverwandten.

Möderscheid, Weywertz, den 16. August 1960.

Die feierlichen Exequien mit nachfolgender Beerdigung, finden statt, am Samstag, dem 20. August 1960, um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Schoppen. - Abholen der Leiche in Schoppen: Kreuzung Amel Faymonville um 9.30 Uhr..

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sei es durch Schrift, Kranz-, Blumen- und Messespenden sowie Teilnahme an den Exequien und am letzten Geleit, beim Heim- gange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwieger- vaters und Großvaters

HERRN HUBERT HANSEN

sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Be- kannten unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Hubert Hansen u. Kinder

Dürler, im August 1960.

Das Sechswochenamt wird gehalten, am Freitag, dem 19. August 1960, um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Dürler.

HERZLICHEN DANK,

auch im Namen meiner Eltern, für die vielen Beweise inniger Mitfreude und Verbundenheit, die ich an den Gnadentagen meiner Priesterweihe und Primiz empfangen durfte. Ich danke für das Gedenken im Gebet, für Ge- schenke, Arbeit und Glückwünsche. Meiner Wohltäter werde ich im Gebet und beim hl. Meßopfer gedenken.

Werner Creimers
NEUPIESTER

Hünningen, im August 1960.

Danksagung

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Ehrungen, sei es durch Geschenke, Blumen, Telegramme und Glückwünsche, danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freun- den und Bekannten auf das herzlichste.

Besonderen Dank S. M. dem König sowie seinem Kabi- nettschef und dem Herrn Bezirkskommissar Hoen für die wohl- gemeinten Glückwünsche.

Ferner danken wir ganz besonders unserem hochw. Herrn Pastor, dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeinderat, dem Musikverein, Kirchenchor, Feuerwehr, Schützenverein, Jungge- sellenverein, Kriegerverein und nicht zuletzt der Dorfsjugend, für die Geschenke, Darbietungen und das prachtvolle Schmücken, welches unserem Feste ein solch feierliches Gepräge gab.

Simon CREMER und Frau
Katharina geb. Peters.

Born, im August 1960.

ACHTUNG

Die neue, schöne, starke PHOENIX-Zick-zacknämaschine Modell 1960 näht ohne Rollenwechsel, 14 schöne Ziersticharten Sie besitzt: den **rundlaufenden Nonblock-Greifer**. Also **Festfahren** unmöglich. und Mechanismus nicht hin und her schaukelnd. Dadurch ru- higer, leichter und **stoßfreier** Gang und **lange** Dauerhaftigkeit. Sie kostet mit Schrank: 8500 Frs. Vorführung nach Wunsch, oh- ne Verbindlichkeit durch

Joseph Lejoly-Livet, Faymonville 53

Peter R. CHARDY, St. Vith, Hauptstraße 25

Privat HANDELSCHULE LEHNEN

Spezialschule
für kaufmännische Berufsausbildung
für **GESCHÄFT- und BÜROPRAXIS**

Aufgenommen werden Knaben und Mädchen von 14 Jahren ab mit Vor- bildung der Volksschule oder Mittel- schule. Studiendauer 2 Jahre.

* TAGESSCHULE
* ABENDKURSE

Beginn des neuen Schuljahres
am 1. September

Sprechstunden ab 9. August vormittags

Der Leiter der Schule
L. LEHNEN

Dipl. Handels- und Sprachenlehrer
Neustr. 46 EUPEN Neustr. 46

Wegen Aufgabe des Wäschegeschäftes
10. a. e. AUSVERKAUF
in Hemden, Krawatten, Strümpfe, Unterwäsche
Anzügen und Hosen

5 bis 50 % RABAT

Jempi GILLESSEN
SCHULSTRASSE ST. VITH

Schulranzang

Sehr große Auswahl in
Schulranzen, Aktentaschen, Feder-
mappen, Koffer, bietet Ihnen

Heinen - Drees / St. Vith

5 % Rabatt für Kinderreiche Tel. 128

Geschäftsschließung

Teile meiner werten Kundschaft mit,
daß ich wegen

Arbeiter Jahresurlaub

mein Geschäft vom 22. August bis zum
2. September einschließl. schließen werde.

KONDIIOREI MEYER
S T. V I T H Hauptstraße

ATELIER

JEAN WINKEL

Elektrizität für Automobile

VIELSALM - Tel. 215

Besser zur Fußpflege!

Aloys NEINEN, Deidenberg
Arztl. gepr. Fuss-Spezialist - Tel. Amel 165

SPRECHSTUNDEN jeden Dienstag:

von 9-12 Uhr Schuhhaus Linden, St. Vith
von 15-19 Uhr Schuhhaus Lansch, Büllingen

Gebrauchtreifen 4 Reifen Michelin X

Aussergewöhnliche
Gelegenheit

750-20-12 Ply mit Schläuchen
3000 km gelaufen zu besonderen
Bedingungen zu verkaufen

Reifen NELLES

Nidrum 38
Tel. Eisenborn 185

KAUFT KEINE KATZE IM SACK

Kauft Matrasen aus handwerklichem Be-
trieb, wo Sie zu jeder Zeit Material und
Verarbeitung sehen können. Wir verarbei-
ten nur **neue Watta** und **reine Schafwolle**
und Federn (15 Jahre Garantie). Schlafzim-
mer ist wertlos mit schlechten Matrasen,
die im Winter kalt und ungesund sind.
**Größte Auswahl in Schlafzimmer, Küchen,
Wohnzimmer, Salons.**

MÜBEL und DEKORATION Walter SCHOLZEN

Mühlenbachstr. 18 Hauptstr. 77
Tel. 171 ST. VITH

Josef Lambert Fischer Medell
Büllingen Medell

geben ihre Vermählung bekannt

Medell, den 24. August 1960.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Anna Heubmes

Jacob Schumacher

Nidrum, am 27. August 1960.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Marcel Theissmann

Barbara Theissmann
geb. Heyen

Büllingen den 27. August 1960 St. Vith

STATT KARTEN

Ida Heinen* Maurice Daquay
Eibertingen Faymonville

beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen

Eibertingen, den 24. August 1960.

Statt Karten

WIR DANKEN ALLEN RECHT HERZLICH
für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten, die uns anlässlich unserer
Vermählung übersandt wurden.

Georg Dörner u. Frau

Maria-Josefine geb. Schür

Losheimergraben, im August 1960

STIFTUNGSFEST
des S. V. Blau-Weiß WALLERODE

Am Sonntag, dem 21. 8. um 14.30 Uhr
großes „INTERNATIONALES“
FUSSBALL - POKALSPIEL
WALLERODE - WINTERSPELT

Abends ab 19 Uhr
BALL im Saale Krings-Dahmen

Es ladet freundl. ein: S. V. Blau - Weiß

Sonntag, den 21. August 1960

Nachkirmes in Wirtzfeld
im Restaurant „ZUR MÜHLE“

Es ladet freundlichst ein:
Robert Heinskyll und Frau

FAYMONVILLE

Am Sonntag, dem 21. August, ab 19.30 Uhr

GROSSER BALL
im Saale CHRISTIAN

Es spielt die bekannte Kapelle:
„Toni Gregoire“

Freundliche EINLADUNG an alle.

Kirmes in NEUNDORF

An den 3 Kirmestagen

Großer Ball
IM SAALE RAUSCHEN

Es spielt Kapelle »MELODIA«

Alle sind freundl. eingeladen

Staatliche Mittelschule
ST.VITH, Tel. 9 (Knaben und Mädchen)

A. Volksschule: 1. Volksschuljahr, 2. Volksschuljahr, 3. Volksschuljahr, 4. Volksschuljahr, 5. Volksschuljahr, 6. Volksschuljahr (deutsche Abteilung, franz. Abteilung, Knaben und Mädchen).

B. Mittelschule: 6., 5., 4. der modernen Abteilung eines Athenäums (Knaben und Mädchen).

C. Andere Abteilungen dürfen eröffnet werden falls die gesetzliche Schülerzahl vorhanden ist.

Staatliche Abendkurse für Knaben u. Mädchen
im Gebäude der Staatlichen Mittelschule, Luxemburger Straße, St.Vith

- Näh- und Zuschneidekurse für Damen und Mädchen. 2 Abende in der Woche, Diplom nach 4 Jahren.
- Haushaltsabteilung: Küche, Kochen, Waschen, Flicker usw. für Damen und Mädchen, 2 Abende in der Woche.
- Fächer für Allgemeinbildung (Fortbildungsschule), technische Fächer (Berufsschule), Handelsfächer: Handel, Französisch, Englisch, Erdkunde, Buchhaltung, Handelskorrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben usw. Diplom nach 3 Jahren (Knaben und Mädchen).

Einschreibungen und weitere Auskünfte:

- Ab heute bis zum 1. Sept.: einfache Postkarte an die Direktion der Staatlichen Mittelschule für Knaben und Mädchen, Luxemburger Straße, St.Vith.
- Vom 26. August bis zum 1. September täglich, ausgenommen am Sonntag, an der Schuldirektion (Adresse wie oben). Schulbeginn 1960-61 in allen Klassen und in allen Abteilungen am Donnerstag, dem 1. September 1960.

Hefte, sämtliches Schreibmaterial u. s. w. unentgeltlich.

SEH: WICHTIG!

Während des nächsten Schuljahres werden die Schüler ein vollständiges Mittagessen oder Suppe, Milch usw. erhalten können.

St. Sebastianus- und Rochus Schützenbruderschaft der Stadt St.Vith

Fahnenweihe
am 21. August 1960

Segnung der Fahne im Hochamt. - 15.30 Festzug, anschließend auf den städt. Sportplatz traditionelles Vogelschießen - Preisschießen für Alle - Glücksbude - Bierstand - Würstchen - usw.

Abends 21 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz im Bruderschaftslokale **HOTEL PIP-MARGRAFF**

Wir laden Alle freundlichst ein!
Wir bitten um **BEFLAGGUNG** der Häuser.

Samstag und Sonntag

spielt abends für Sie
die »The Band des STUDIO 13 Aachen«

im *Hotel International St.Vith*

Bartholomäus-Fest in Breittfeld

Am Mittwoch, den 24. und Sonntag, den 28. August ab 7 Uhr

BALL im Saale Meyer in Breittfeld

Es ladet freundlichst ein: Das Tanzorchester und der Wirt

Schöne AUSWAHL in „Tricofina“ Wollwesten, Pullovern und Blusen für Damen, Herren und Kinder in allen Größen neu eingetroffen.

Elisabeth F E L T E N,
Bahnhofstr. 10 St.Vith

Bin unter
Nr. 164
an das Telephonnetz Reuland angeschlossen.

Bäckerei
Schlabertz-Houscheid
Burg-Reuland

Ligneuville

Sonntag, den 21. August

BALL im Saale GEORGES

Orchester „Jose - Jose“

Sonntag, den 21. August 1960

BALL
IM SAALE SCHRÖDER - JOHANNES
IN SCHÖNBERG

mit **Kirmesbaumversteigerung**

Es ladet freundlichst ein:
Der Jungesellenverein und der Wirt

Preis Kegeln in EMMELS

veranstaltet vom Fußballverein Emmels auf der Kegelbahn FEYEN an folgenden Sonntagen: 21.8. - 28.8. - 4.9. 1960

- Preis 1500 Fr.
- Preis 1200 Fr.
- Preis 800 Fr.

Tagespreis je 200 Fr.

Es ladet freundlichst ein:
Fußballverein U. S. EMMELS

Hotel RATSCELLER, St.Vith

ZUR ROCHUSKIRMES
am Sonntag, den 21. August

BALL

Es spielt die Kapelle „FIDEL“

Ständig auf Lager
Ferkel, Läufer & Faselschweine
der lux. u. yorkshireschen Edelrasse
zu den billigsten Tagespreisen!
Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

CORSO

ST.VITH - Tel. 85

Samstag 8.30 Uhr
Sonntag 4.30 u. 8.30 Uhr

Ein neuer filmischer Volltreffer in Farbe

Die schwarze Lorelei

Ein packender Kriminalfilm mit
O. W. Fischer - Juliette Greco

Im Hintergrund die herrliche Rheinlandschaft

Sous titres francais Jugendl. zugelassen

Montag 8.30 Uhr
Dienstag 8.30 Uhr

Die große Ueberraschung, mit Spannung erwartet

Bumerang

Hardy Krüger - Mario Adorf - Horst Frank

Ein Film von ungewöhnlicher Eindringlichkeit!

Urteilen Sie selbst!

Sous titres francais Jugendl. nicht zugel.

Kino **ELYSEE**
BÜTGENBACH - Tel. 283

Samstag 8.30 Uhr
Sonntag 2 u. 8.30 Uhr
Montag 8.30 Uhr

Ein Farbfilm in Technicolor
Ein Meisterwerk der Filmschöpfung

Rio Bravo

Grandiose Naturaufnahmen und eine fesselnde verwegene Handlung. Dazu eine beglückende und zu Herzen gehende Liebesgeschichte.

In deutscher Sprache Jugendl. zugel.

Mittwoch 8.30 Uhr

Willy Birgel, Inge Egger, Margareta Hagen, u. v. a. in

Konsul Schrotthoff

Eine Frau steht vor schweren Entscheidungen. Menschen wie du und ich kämpfen um ihr Schicksal

In deutscher Sprache
Sous titres francais et flamands
Jugendliche nicht zugelassen

Ohne Vorauskosten können Sie jegliche Geldsummen von 5.000 bis 75.000 Fr. erhalten.

Beispiel: 12.000 Fr. rückzahlbar in 24 X 607 Fr.

Eine einzige Adresse:
PRETTOTAL 53, Rue de l'Eglise, Fouron St. Martin. - Tel. 04-79.63.56.

Besuch des Delegierten zuhause.

WIMA - SÄGE
Unglaublich
190 Fr.
monatlich oder 1.995 Fr.

45 Kg. - zusammenlegbar
1/2 PS-Motor mit automat. Antrieb-komplett: Kreissäge 20 Zm - Treibriemen, Netzanschlusskabel, Breitenregler, Lochleisen, Tischplatte 50x70

HAUS GELIEBTE
Für Prospekte bitte schreiben an:
WIMA SÄGEN
des Latins, 6 Brüssel-Eisen
Telefon 47.87.43
Hersteller: Ateliers WIAME
Jambes-Telefon 808.33

Kaufe minderwertiges Vieh
mit und ohne Garantie

Richard Schröder
AMEL - Tel. 67

Die St.Vith'er Zeitung er
stags und samstags mit
Nummer 99

Sowjeti

Das Sowjetexperiment im Weltraum zu ergreife zu ergründen, um Weltraumpassagiere zu

MOSKAU. - Ein sovraumschiff, mit zwei Hstartete in der Sowjet „Tass“-Agentur mit.

Das neue Weltraum Erdsatellit werden, der nung von etwa 320 km kreisen dürfte. Seine / Möglichkeiten einer RÜ bne zur Erde zu erfor Die Kreisbahn des V das zu einem Satelite

„Discovere auf seiner Ki

Stützpunkt Vandene Die Tatsache, daß der a tellit „Discoverer XIV“ der erfolgreichen Berg des „Discoverer XIII“, bahn um die Erde g konnte, hat die Kreise schen Luftfahrt mit grc erfüllt. Ihrer Ansicht Kapsel des neuen Satel lich über Alaska ausg Der Start des neuen E ursprünglich für 20.30 sehen war, hatte um zögert werden müssen folgte fast zur gleiche Abschub des Satelite „Kurier I“, der jedoc blicke später in der l Obgleich chdas Verteidig keine näheren Angabe strumente an Bord des, machte, wird angenomr rate sind, die es erlau strategischen Satelliten „Midas“ zu starten.

Discoverer XIV umki 96,5 Minuten. Der erdfe ner Bahn beträgt 807 l nächste 186 km. Nach urteilen, wird die Ber; möglich sein.

Gegen

General Norstad, Ober NATO-Streitkräfte, rei nach Washington. Sein setzter in Amerika, P) wer, verkürzte seinen an der Atlantikküste. mit Staatssekretär Herl Nixon und einigen and sowie in einer forme „Nationalen Sicherheits sten militärischen Gren sollen eingehend die „November-Krise“ bes Unter diesem Schlagw in Amerika die Meth ches Chruschtschow, seine diplomatischen O vierten Gang umschalt melleuer von Drohun Sabelgerassel, Beleidig manövern auf die fr offenbar mit dem Zi wenn wegen der am sidentschaftswahlen d Washington „lahmgele; scheidenden Vorstoß g zu führen. Darauf w das heißt die no che rung Eisenhower, vorb

Chruschtschows Offi den letzten Wochen ei Tempo angenommen. einmal so sehr rake halt als vielmehr d Tempo - Kongo, Kuba zwischenfälle, Attacker Eisenhower und Aden manöver, UNO-Manöv - das im Westen böse Chruschtschows Taktik Ermüdungs- und Abnut zuzielen, haarscharf e Periode, in der Am Wahlkampfes und d Regierungswechsels ni